

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beilage für Local-Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 74.

Mittwoch, den 14. Februar

1894.

Um mit meinem grossen Lager vor dem demnächstigen Umbau und Vergrösserung meines Geschäftslokales etwas zu räumen, gebe ich sämtliche Artikel, vorzugsweise

Bernstein- und Meerscham-Spitzen, Cigarren und Spazierstöcke

zu bedeutend ermässigten Preisen ab.

564

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfehlte sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulanten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

387

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe, englische, Mäuschen; Äpfel, Sauerkraut, biden Lauch, Sellerie, frische Eier Untere Friedrichstrasse 10, Thoreingang. 25197

Special-Geschäft Gardinen,

Portiären, Tischdecken, Congress- und Rouleauxstoffe

jegl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Kinderbettchen-Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eng. Selter),

Kirchgasse 17.

1616

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Februar 1894: **Les 3 Duvals**, Excentrique und Schnellmalen. (Grossartig.) **Herr Alex Taciani**, der beste Damen-Imitator der Gegenwart. (Brillant.) **Herr J. Morie**, intern. Charakter-Costüm-Verwandlungs-Jongleur. (Ohne Concurrenz.) **Troupe Leopard**, Productionen a. d. römisch. Ringen in Zahnarbeit u. Kraftproductionen, verbunden mit plastischen Stellungen. **Frl. Anna Kralik**, Costüm-Soubrette u. Operettensängerin. **Herr M. Vallée**, Gesangshumorist. **Mr. Arvey**, Drahtseilkünstler. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab sämtliche Tuche und Buckskins, Futterstoffe, Knöpfe, Litzen u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen übernehme ich noch bis zum Schlusse des Geschäfts.

1423

Anton Veit, 8. Taunusstrasse 8.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13,

Gaststätte der Straßen- und Eisenbahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, **Frl. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. 17208

Moris Victor.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Major Wilke Kreling, Wittwe, von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Garnitur Polstermöbel, mehrere Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Rohr- und Polsterstühle, Sessel, 2 Console, 2 Nachttische, 1 Glasischrank, 1 Kassenschrank, 1 Standuhr, ovale und viereckige Spiegel, Teppiche, Bilder, Lampen, mehrere Koffer, Glas- und Porzellansachen, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung, Weißzeug, Frauenkleider etc.

in dem Hause Gustav-Adolfstraße 3 hier gegen Baarzahlung versteigert. F 409

Wiesbaden, den 8. Februar 1894.

Im Auftr.:

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Aufruf!

Die dritte evangelische Kirche geht ihrer Vollendung entgegen, äußerlich steht sie fertig da, aber im Innern fehlt noch viel zu ihrer würdigen Aus schmückung. Von jeher war es eine edle Sitte deutscher Frauen für diese Sorge zu tragen, und so sind auch jetzt die unterzeichneten Frauen und Jungfrauen der Neutirchgemeinde zusammengetreten, um an ihrem Theil zu helfen. Dieselben beabsichtigen die Stiftung der Altarbekleidung und der Abendmahlsgeräte zu veranlassen und wenden sich deshalb an die Gemeindeglieder der Neutirch und die der Schwesterkirchen mit der Bitte, ihnen durch Geldbeiträge hülfsreiche Hand zu leisten. Auch die kleinste Gabe ist herzlich willkommen und wolle Gott viele freudige Herzen erwecken, die da willig geben zu Seines Hauses Ehre!

Zur Annahme von Gaben sind gern bereit:

Frau General-Lieut. von Harby, Exc., Albrechtstraße 20; Frau Reinhold Bender, Adelsstraße 61; Frau Fritz Bergmann, Schwalbacherstraße 20; Frau Dr. Bickel, Rheinstraße 67; Frau Baunternehmer Bind, Goethestraße 1b; Frau Christian Birbaum, Jahnstraße 8; Frau Weinbändler Braun, Adelsstraße 33; Frä. Anna von dem Bussche-Ippenbürg, Rheinstraße 83; Frä. de la Croix, Kaiser-Friedrich-Ring 21; Frä. von Drabich-Wächter, Rheinstraße 81; Frau Oberst von Eberstein, Goethestraße 40; Frau General-Superintendent Ernst, Kaiser-Friedrich-Ring 21; Frau Pfarrer Friedrich, Dranienstraße 21; Frä. E. Fritze, Rheinstraße 28; Frau Wwe. Gail, Dohmeierstraße 33; Frä. H. Grimm, Kaiser-Friedrich-Ring 21; Frau General von Grolman, Exc., Jahnstraße 18; Frau Director Herwig, Hellmündstraße 56; Frau Gymnasial-Moehluth, Dohmeierstraße 46; Frä. Hofmann, Rheinstraße 38; Frau Reg. und Fortirath Malt, Kaiser-Friedrich-Ring 18; Fr. Landwirth H. Kimmel, Adelsstraße 71; Frau Rentner Kraft, Dohmeierstraße 18; Frä. H. Leyendecker, Adelsstraße 7; Frau Pfarrer Lieber, Kaiser-Friedrich-Ring 19; Schw. Marie, Helenenstraße 24; Frau Bäcker Mayer, Moritzstraße 22; Fr. A. Momberger, Moritzstraße 7; Frau Rentner Neff, Rheinstraße 50; Frau Hof-Decorationsmaler Oehme, Rheinstraße 96; Frau Confit.-Präsident Opitz, Adolfsallee 47; Frau Amtsgerichtsrath Otto, Dohmeierstraße 8; Frau Reg. und Medicinal-Rath Pfeiffer, Adolfsallee 22; Frau Bäcker Pfeil, Moritzstraße 8; Frä. Poths, Adolfsallee 12; Frau Bäcker Hassbach, Karlstraße 8; Frau Oberst von Beckow, Adelsstraße 42; Frä. L. Richter, Adelsstraße 66; Frä. H. von Hoeder, Albrechtstraße 7; Frä. J. von Schellin, Adolfsstraße 9; Frau Lehrer Schlosser, Karlstraße 8; Frau Landwirth Schmidt, Moritzstraße 5; Frau Justizrath Stamm, Emserstraße 2; Frau Kaufmann Weber, Moritzstraße 18; Frau Schlosser Werner, Dranienstraße 40; Frau Assessor Westermann, Adelsstraße 44; Frau Bauinspector Willett, Nikolastraße 11; Frau Landwirth Wintermeyer, Adolfsstraße 1; Frä. M. von Wintzingerode, Emserstraße 26; Frau Major von Wulfen, Rheinbahustraße 8; Frau Chmn.-Director Wulfert, Dieblicherstraße 4a; Frau A. Zintgraf, Rheinstraße 84.

Teltower Rübchen p. Pfd. 20 Pf.,
Ital. Maronen p. Pfd. 25 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen genommen werden. 602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 166

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Schillerplatz 1 nach

12. Friedrichstraße 12

(im Hause des Herrn Fabrikanten C. Kalkbrenner) verlegt habe. Halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und zeichne 1682

Hochachtungsvoll

Th. Hetterich,
Glasermeister.

Für Hausbesitzer.

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubureau Frees, Schulberg 17, Part.

Cassischrant

sofort sehr billig zu verk.
Schützenhofstr. 3, L. 611

Die Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 Neue Mainzerstraße)

übernimmt
Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung
(offene Depots),

auch Testamente, Hypotheken und dergl. Documente,
ebenso:

Vormundschafts-, Pflégenschafts- u. gesperrte Depots, sowie solche, wovon die Nutznießung dritten Personen zusteht,

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen, die Controle über Verloosungen und den Anfall von verlooster, respective zurückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke, die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen, Convertierungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Gelbbeträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deposition erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.
Frankfurt a. M., Februar 1894.

(Fa. 35/2) F 197

Direction der Frankfurter Bank.

Erste Sächsische Gardinen-Wäscherei

(Specialität)

Karl Höppner, Köln a. Rh.

Gut eingeführt. Lieferzeit 4—5 Tage. Decorateure erhalten Rabatt.
Annahmestellen gesucht.

(K. a. 600/1) F 196

Kirchgasse
2b.

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse
2b.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Möbel zum Verkauf:

1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben 240 Mk., 6 Rußb.-Buffets mit Schnitzerei 150 Mk., 16 elegante Verticows 68 Mk., 6 Spiegelschränke, Kristallglas, 85 Mk., 8 dito 120 Mk., 6 Schreibbureau 100 Mk., 20 große Kommoden mit Borbau 30 Mk., 25 Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., 30 Nachtl. 17 Mk., 6 Waschtislen mit Spiegel 85 Mk., 6 elegante dito mit Spiegel 110 Mk., Ausziehtische mit 3 Einlagen 55 Mk., dito viereckige mit Verbindung 62 Mk., Bücherschränke 42 Mk., 15 Antoinettentische 22 Mk., achteckige Sophatische 36 Mk., 8 Gallerieschränke 40 Mk., einthür. lad. Kleiderschränke 20 Mk., zweithür. 32 Mk., 14 lad. Waschkommoden 22 Mk., Nachtl. 8 Mk., 25 zweithür. Kleiderschränke 26 Mk., Salons-Garnitur: Sopha, 4 Sessel 180 Mk., 10 Kameltaschen-Sophas 100 Mk., 14 einfache Sophas 38 Mk., 1 eleg. Paneldivan 175 Mk., 20 complete Rußb.-Betten mit dreitheil. Haarmatzen 125 Mk., 20 dito mit Muschel 130 Mk., 1 compl. Schlafzimm. mit Schnitzerei (Rußb.) 650 Mk., 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Rohr- und Speisestühle, 30 egale compl. lad. Betten 60 Mk., Anrichten, Bauernische, Stageren, Nähstische, 1 Eichen-Worplatz-Tollette 65 Mk., Servirtische u. dgl. mehr.

403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-
uhren mit prima Werken verkauft bedeutend unterm Preis.
M. Sutzberger, Schwalbacherstraße 10, 2. Et. 1241

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4.

Ofenglanz-Wichse

von H. Töpfer, Lingenfeld, Dosen à 15 Pf., vorräthig bei
Ed. Brecher, Droguerie, Langgasse 12.

Sechshämmer eleganter Petrolenmlüster zu billigen Preisen zu
verkauften. Anzugeben Vormittags Sonnenbergerstraße 57, 1.

20787
1617

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations-Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, eis. **Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur und Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 1624

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Das in unserem Vergnügungs-Programm für **Sonntag, den 25. Februar**, vorgegebene

Tanzfränzchen

fällt aus.

F 231
Der Vorstand.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. Februar 1894,
Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Lokalfrage.
2. Neuorganisation des Vereins.

Wir bitten höflichst um zahlreiches Erscheinen
der Mitglieder. F 235

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

La Dulcissima,

eine hervorragend feine und milde Special-Cigarre (6 Pf. per Stück),
im Allein-Verkauf bei 1273

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42.

Zooje.

Massower Lotterie , Ziehung 15. Febr.	Mt. 1.—
Meininger Lotterie , " 8. März	" 1.—
Frankfurter Pferde-Lotterie , " 11. April	" 1.—
Freiburger (Geld-) , " 12. " "	" 3.—
Hamburger rothe Kreuz-	
Lotterie (Geld) , " 18. " "	" 3.—
Bonner Gold- und Silber-	
Lotterie , " 8. Mai	" 1.—
Stettiner Pferde-Lotterie , " 8. " "	" 1.—

L. A. Maseke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 1680

Ich habe bei der Inventur zurückgesetzt und verkaufe
unterm Einkaufspreis:

Eine grosse Parthie

Kinder-Schürzen, weiss u. bunt,
Damen-Schürzen, weiss u. bunt,
Kinder-Kleider, weiss u. bunt,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Jaquettes,
Knaben-Anzüge. 1584

W. Thomas, Webergasse 6.

Br. getrocknete Champignons

per Pfund Mt. 3.—

empfiehlt

Kirchgasse 38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Wir eröffnen in Folge Separation in allen Abtheilungen unseres Lagers in
Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Tischzeugen,
Weisswaaren und fertiger Wäsche,
Unterröcken, Morgenröcken etc. etc.

einen gänzlichen Ausverkauf

sämmtlicher Waaren-Bestände, um die von der bisherigen Gesellschaft über-
nommenen Waarenvorräthe

schnellstens zu räumen.

Die Preise für Kleiderstoffe sind

20—50 % ermässigt,

für Leinen, Tischzeug und Weisswaaren

10—20 % ermässigt,

und empfehlen diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Die reducirten Preise sind neben den früheren regulären mit blauen
Zahlen bemerkt und verstehen sich nur gegen **Baarzahlung.**

Blooker's holländ. Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

Beweis:

Man bereite aus den zu vergleichenden Sorten je eine Tasse des Getränkes ungesüsst, lasse ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Aufbrühen. Ausserdem ersieht man dann aus der schönen hellbraunen Farbe, dass Blooker's Cacao nur aus den allerfeinsten Cacaobohnen bereitet wird, denn je dunkler der Cacao, desto geringer die Qualität.

Vorrätig bei: **Ed. Böhm, C. Brodt, P. Enders, Fr. Groll, Th. Hendrich, J. C. Keiper, Chr. Keiper, C. W. Leber, A. H. Linnenkohl, H. Neef, J. Schaab, L. Schild, A. Schirg, Oscar Siebert, Frz. Strasburger, J. W. Weber, H. Zimmermann.**

F 196

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu massigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernspr.-Anschluss 236.

1381

Knall-Bonbons m. scherzhaften Einlagen.

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration

empfiehlt in grösster Auswahl

22698

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 433

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

Walther's Fichtennadel-Brust-Caramellen.

Wirkung **unübertroffen**. — Zu haben bei **Otto Siebert, Marktstr. 10.**

Brod-Abschlag.

Das **Teufel's Kornbrod** kostet von heute ab nur **35 Pf.**

Zu haben bei:

1595

**Kaufmann P. Enders, Michelsberg,
Schmidt, Ecke Bleich u. Heinenstrasse,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse,
Lüther, Brühlstrasse,
John, Marktstrasse,
Möders, Ludwigstrasse,
Neigenfind, Ecke der Karl- u. Zahnstrasse.**

Per Mille Mk. 100.—

Patentes

Specialität für
empfindliche Raucher.

Lehmann Strauss. 1364

Karlsfeld, Kumpf 16 Pf., Marktstrasse 5. 1625

Ein 2-pferdiger Gasmotor,

sowie eine **Fräsmaschine** wegen Betriebsvergrößerung billigt abgegeben bei **Carl Schliessmann, Rastatt-Rain.** 1225

Niederlagen zu erfahren d. Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

BOLERO'S

Flüssiges
Fleisch-
Extract

ist vor-
züglich zur Bereitung
einer guten Fleischbrühe.

Bolero's Fleisch-Pepton

mit höchstem Eiweissgehalt, angenehmstem Geschmack wird
von **medicin. Autoritäten** allen an schwacher Verdauung
Leidenden sehr empfohlen.

Festes
Fleisch-
Extract

ist das
billigste und den
besten Marken ebenbürtig.

Bolero-Pepton Dosen sind mit nie versagendem Dosenöffner
nebst Deckelverschluss versehen. (Fa. 42/1) 194



J. T. Ronnefeldt,
Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8

H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.

II. Hammel-

Steulen à Pfund 50 Pf.

Rücken à Pfund 50 Pf.

III. Kalbs-

Steulen à Pfund 50 Pf.

Rücken à Pfund 50 Pf.

versendet

Aug. Feuchter jun., Nordhausen a/S. (Ag. Nord. 16) F 196

Fleisch-Verjand.

Butter!

Durch günstigen Gelegenheitskauf offerire, so lange Vor-
rath, 1a. reine ausgelassene **Naturbutter** per Pfd. 95 Pf.,
von 5 Pfd. an per Pfd. 90 Pf. 1647

C. Gaertner,

Neugasse 1.

Butter. 10-Pfd.-Kollt. Honig.

Ruhmilchbutter II. Mt. 6.50, postfrei Nachn. Blüthenhonig II. Mt. 4.80. F 192
H. Sternlieb, Meierhofstrasse, Elftig (Galizien).

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
 oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büttgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
 kennt vorzügliche Bezugsquelle. Muster fragen zu Diensten. 181

Bernhard Fuchs,

Kirchgasse 47,

unterstellt sämtliche auf Lager befindlichen

fertigen
Herren- und Knaben-
Garderoben

einem **Inventur-**

Ausverkauf.

Auf die in den Schaufenstern mit Preisen
 bezeichneten Waaren mache ich aufmerksam und
 gewähre einen **Extra-Rabatt v. 10—15 %.**

Der Ausverkauf dauert bis
zum 20. d. M. 1814

Kohlen-Consum-Verein.
 Louisestraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
 liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzindeholz, Briquettes
 — auch **Gies-Briquettes von Besse „Alle Saale“**) in vorzüg-
 lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
 Langgasse 27.

Für Ausstattungen

empfehle nachstehende Artikel in nur 1a Quali-
 täten zu außergewöhnlich billigen Preisen:
Bettuchleinen ohne Naht per Meter 90 Pf. 1.—,
 1.20, 1.30, 1.50 M.
Leinen und Halbleinen, zu Kissenbezügen und
 Hemden, per Meter 50, 55, 60, 70 Pf.
Semdentuche, Gilettonne, Madapolam, Chiffon,
Dowlas per Meter von 30 Pf. an.
Tischzeuge, weiß u. farbig, in großer Auswahl.
Handtücher, weiß u. grau, abgepaßt u. am Stück,
 per Meter 18, 20, 25, 30, 40 Pf.
Bettbarhente, Daunencover, Federleinen in
 allen Breiten, garantiert federdicht, per Meter 70,
 80, 90 Pf. und höher.
Matrahendelle, unirot und gestreift, in nur
 1a Qualitäten.
Bettfedern und Daunen in bekannt guten Quali-
 täten per Pfd. von 80 Pf. an.
Gardinen in weiß und crème per Meter von
 50 Pf. an.
Kleine Gardinen per Meter von 10 Pf. an.
 Einzelne Fenster in abgepaßt
 unterm Preis.
Rouleauxstoffe in weiß, crème und farbig in allen
 Breiten.
☐ **Saum. Bettzeuge, Bettcattune, Damaste,**
 roth u. weiß, per Meter von 40 Pf. an. 1897

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße.

Marktstraße 22.

Braunkohlen-Brikets

feinster Marke **„Grün“** per 1000 Stk. Mk. 18.—

frei an das Haus empfiehlt (bei Baarzahlung 3 % Vergütung,
 bei Entnahme von 3 Zuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1183

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 u. untere Adelsheidstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 13. Februar 1894.

Adler.	Deutsches Reich.	Hotel Hoppel.	Hotel St. Petersburg	Föhr.	Cöln
v. Norden, Kfm. Cöln	Nimrod, Dr. Frankfurt	Fresenius, Kfm. Offenbach	v. Keller, m. Fam. Russland	Föhrst.	London
Krause, München	Hipper, Kfm. Weizlar	Lippman, Kfm. Gotha	Swapska, m. Fr. Russland	Hotel Victoria.	
Dickmann, Kfm. Berlin	Mark, Apoth. Leipzig	Döhler, m. Fr. Würzburg	Pfälzer Hof.	Bachstein, m. Fr. Berlin	
Markraf, Kfm. Berlin	Wiesert, Saarbrücken	Lungrents, Dr. Elberfeld	Bernhardt, m. Fr. Dresden	Strickius, Bildhauer. Wien	
Heinemann, Kfm. Frankfurt	Landauer, Kfm. Mainz	Müller, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel.	v. Bahler, Fr. Russland	
Loewenthal, Kfm. Solingen	Tarerson, Liverpool	Nowosad, Kfm. Dresden	Ladenburger, Pforzheim	Clayton, Stud. Heidelberg	
Kelle, m. Fr. Cöln-Deutz	Klose, Elberfeld	Seemann, Dr. Döringheim	Berndissin, Graf. Berlin	Kunhardt v. Schmidt. Metz	
Brodthmann, Eltville	Koch, Rent. München	Goldene Kette.	Hamburger, Kfm. Berlin	Hotel Vogel.	
Kampf, Rent. Stuttgart	Englischer Hof.	Schulze, Ochtersleben	Engelhardt, Stralsund	Howind, Kfm. Cassel	
Mache, Strassburg	Bauer, Chicago	Goldene Krone.	v. Kummer, Mainz	Landsberg, Fbkb. Berlin	
Ebeling, m. Fr. Crefeld	Heinemann, Berlin	Herbst, Kfm. Bromberg	Rose.	Monnier, Kfm. Colmar	
Morgenstern, Nürnberg	Einhorn.	Hotel Minerva.	Schneider, 2 Frl. England	Hotel Weins.	
Heydweiler, Heidelberg	Riedel, Kfm. Nürnberg	v. Sydow, Fr. Berlin	Martyn, Fr. Irland	Weber, Kreissecr. Weilburg	
Hirtz, Kfm. Paris	Ruhnau, Kfm. Elberfeld	Nassauer Hof.	Martyn, Irland	Müller, Fbkb. m. Fr. Bonn	
Langlotz, Kfm. Berlin	Hoffmeyer, Kfm. Hannover	Almosiwo, Kfm. Wien	Weisses Ross.	Deimel, Kfm. Hachenburg	
Roehr, Kfm. Elberfeld	Hartmann, Kfm. Berlin	Reventlow, m. Fr. Dresden	Kaeseberg, Kfm. Berlin	Sommer, Buchh. Ems	
Belle vue.	Knorr, Kfm. Dresden	Hotel du Nord.	Ballowitz, Stettin	Balzer, m. Fam. Ems	
Leembruggen, Lisse	Beckmann, Kfm.	Andreae, m. Fr. Berlin	Weisser Schwan.	Herz, Kfm. Cöln	
Hotel Block.	Kirchheimbolanden	Reiche, Major. Mainz	Koppe, Rittergutsh. Lindow	Kruchen, Kfm. M.-Gladbach	
v. Köppen jun. Soest	Scheffer, Kfm. Greiz	Nonnenhof.	Zur Sonne.	In Privathäusern:	
Kricheldorf, m. Fr. Calbe	Flecken, Kfm. Cöln	Credé, Kfm. Dresden	Winter, Idstein	Pension Margaretha.	
Zwei Bäche.	Europäischer Hof.	Viereck, Dr. Braunschweig	Valentin, Frankfurt	Dane, Fr. England	
Stolle, Fr. Altenessen	Mebus, Kfm. Dresden	Koss, Kfm. Meissen	Frey, Hanau	Monckton, Frl. Stamford	
Goepel, Fr. Altenessen	Grüner Wald.	Walzer, Kfm. Berlin	Liebenstein, Hanau	Hotel Pension Quisisana.	
Hotel Bristol.	Küppers, Kfm. Rheydt	Hohf, Kfm. M.-Gladbach	Tanus-Hotel.	de Villers, Paris	
v. Selchor, Fr. Berlin	Rauschenbach, Leipzig	Thiel, m. Fr. M.-Gladbach	Nemnich, m. Fr. Völklingen	Sonnemann, Frankfurt	
Hotel Dahlheim.	Wachendorf, Kfm. Basel	Baum, Kfm. Naumburg	Jung, Fbkb. Kirchen	Schulz von Dratzig, Fr.	
Raspin, Bmatr. Magdeburg	Arnold, Kfm. Riedlingen	Hummelsheim, Godesberg	v. Seeger, Bockenhein	Hochheim	
Spieß, Kfm. Berlin	Berger, Kfm. Kaiserslautern	Bauer, Kfm. Cöln	Eckert, Nürnberg	Petersburg	
	Koch, m. Fr. Heilbronn				

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in

Jaquettes, Capes, Visites,
Promenaden- u. Regenmänteln

für die

Frühjahrs - Saison

ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

1726

Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätig.

21784

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geldstraße 15 sind noch braune Radäpfel abzugeben.

1717

Karl Schweissguth.

Singfutter

für Kanarien u. Finkenarten
in unübertroffener Güte

nur 30 Pf. per Pfund.

Universalfutter für Insecten-
vögel 40 Pf. per Pfund, Fleischfuttermehl 28 Pf., weißes Mohn-
mehl 15 Pf., Kürbelsäcke 60 Pf., Sonnenblumen 30 Pf., Reis
in Säcken 20 Pf., Senegalhirse 25 Pf. per Pfund, Eierbrot
6 Stück 30 Pf.; alle übrigen Vogelfutter-Sorten in tabellos ge-
reinigten Prima-Qualitäten billigt bei

918

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Kanarien-Hähne

von 6 Mk. an u. Weibchen
à 1 Mk. zu verkaufen Launus-

straße 29, 2.

766

Geschwister Meyer. Kirchgasse 49. Geschwister Meyer.

Wir empfehlen zu Confirmanden-Ausstattungen in **grosser,**
gediegener Auswahl **schwarze und weisse** Stoffe in
jeder Art und jeder Preislage.

Geschwister Meyer. Kirchgasse 49. Geschwister Meyer.

1615

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 74. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 14. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag werden die zu dem Nachlasse der Frau Hauptmann Adolf Keller, Wwe., von hier gehörigen Mobilien, als:

mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sophas und Sessel, 1 gut erhaltener Flügel von Dörner, mehrere vollständige Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Glasschränke, Wasch-, Nacht-, Spiel-, Klapp- u. Ausziehtische, 1 Secretär, 1 Kassenschrant, mehrere Kommoden und Console, 1 Nähmaschine, Gold- und Silbersachen, Truhen und Reisekoffer, eiserne Gartenmöbel, Ofenschirme, Spiegel, Bilder, Lüster, Lampen, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Weißzeug, Glas- und Porzellansachen, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. s. w. F 484

in dem Hause Wilhelmstraße 8 hier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 13. Februar 1894.

Im Austr.:

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. Februar 1894, Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Eheleute N. Bibo zu Wiesbaden gehörige, von dem Hause Römerberg 2/4 nach dem im District Hofengarten (Mainzer Landstr.) belegenen Lagerplatz führende

Telephonleitung nebst den Apparaten im Hofe des Hauses Römerberg 2/4 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 461

Wiesbaden, den 13. Februar 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Grosse Wollwaaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 16., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir im Rheinischen Hof, Ecke der Neu- u. Mauergasse: ca. 200 Kopfhüllen, ca. 50 Mützen, Boas, Untertaillen, 10 Groß Knöpfe, gestr. Röcke, Unterhosen, Wämmse, Kapuzen, Kinderröcke 2c. 2c. öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung. F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michaelsberg 22.

Sarzer Kanarien,

feinste fleißige Sänger und Zuchtweibchen, gebe preiswerth ab. 1102

Theodor Sator, Bahnhofstraße 6.

Kuranstalt Dietenmühle.

Wieder-Eröffnung sämtlicher Bäder vom 15. d. M. an.

Die Verwaltung. **A. v. Sachs.**

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia bietet die denkbar größte Sicherheit; sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 42,4 pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Unauflösbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.

Die im Jahre 1894 fällige Dividende der Versicherten beträgt 3 pro Cent aller bis 1892 gezahlten Prämien oder 42 pro Cent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Antheil Versicherten.

Grund-Capital	30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1892	89,2 " "
Versicherte Capitalien zu Ende Januar 1894	205,4 " "
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien	66,6 " "

Weitere Auskunft ertheilen bereitwillig u. unentgeltlich:

Inspector **Ad. Wilhelmy**, Zahnstraße 2,

Phil. Wendel, Büreauvorsteher, Beltrichstraße 23,

E. Lang, Kaufmann, Schulgasse 9,

J. Schaab, Kaufmann, Grabenstraße 3,

Phil. Marx, Bärenstraße 4.

Wiesbaden, den 12. Februar 1894. 1728

L. Schuster, General-Agent.

Zur Confirmation

empfehle ich
für Knaben und Mädchen
sämmliche
Wäscheartikel

vom Lager, sowie nach Maß
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
zu enorm billigsten Preisen.

Ad. Lange,

Languasse 16. Languasse 16.

1748

Saathaser,

prima Probsteier (Nachzucht), empfiehlt billigst 1751

L. Marx,
Louisenstr. 4.

1739

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Kaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER, Estate & House Agency,
Taunusstr. 18.
Sirengste Discretion.
Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telefon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Ein neueres, 2 Jahre altes, gut vermietetes Landhaus, in der Nähe der Taunusstraße mit 3 Etagen, 6 % rentierend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gef. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 1720

Meine Villa mit Pension, beste Aurlage, will ich vorgerückten Alters wegen verkaufen oder vermieten. Näh. kostenfrei durch die Immobilien-Agentur **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 1517

Ein neueres, Haus in guter Lage, mit Doppelw. für bessere gut bürgerl. Familien, alles vermietet, 6 % rentierend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gef. Off. unter **Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 1721

Schöne freilegende Villa, 9 Zimmer u. Zubehör, großer Garten, ca. 75 Ruten, 5 Min. v. Kochbr., f. 72,000 Mk. zu verk. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 1284

Die Villa **Rosenstrasse 4,** canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 63

Schöne Villa, freie Lage, 8 Minuten vom Theater, mit Garten, je nach Größe für 48-58,000 Mk. zu verk. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 1283

Luftkurort Gönheim b. Mainz.
Kleine Villa mit großem Garten, Waldbahnhaltestelle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.
 Gef. Anfragen unter **Z. A. 7323** an (F. opt. 18/2) **F 107**
Rudolf Morse, Frankfurt a. M.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Landhaus mit mindestens 3 Zim., Küche u. Zubehör, sow. 1-2 Morgen Garten od. Wiese zu kaufen ges. Preis nicht über 20,000 Mk. Lage: Umgebung von Wiesbaden. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 1627

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstrasse 18.
 Bis 70 Prozent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 767

Capitalien zu verleihen.

45-55,000 Mk. gegen gute 1. Hypoth., auch getheilt, auszul. Gef. Offerten unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 1722

15,000 Mk., 2. Hypoth., auszul. Näh. b. **Ch. Falck, Nerostr. 40.** 70- bis 80,000 Mk. auf gute Hypothet zum 1. April eventuell auch später auszu- 1719

leihen. Anerbieten unter **B. A. 5** an den Tagbl.-Verlag. 1736

5000 Mk. liegen auf erste Hypothet zu 5 %, auch auf das Land, zum Ausleihen bereit. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1736

60,000 Mk. in mehreren Raten auf gute 1. oder auch 2. Hypothet à 4 1/2 % zu verleihen. Offerten unter **B. B. 24** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten. 1773

Capitalien zu leihen gesucht.

12-15,000 Mk. 2. Hypothet werden auf gut rentirendes Eigenhaus gesucht. Gef. Offerten unter **L. L. 539** im Tagbl.-Verl. abzugeben. 1719

18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von alter Wiesbadener Familie gegen anständigen Zinsfuß gesucht. Gef. Offerten unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 1719

20,000 bis 35,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 692** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

3000 Mark von einem hiesigen Geschäftsmann zu 5 % Zinsen gegen gerichtliche Sicherheit und pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub **V. V. 548** an den Tagbl.-Verlag. 1710

26,000 Mk., doppelte Sicherheit, 2. Hypothet, zu 5 % und 10-16,000 Mk. nach der Landesbank gesucht. Näh. kostenfrei durch **Gustav Walch.** 1708

80,000 Mk. 60 % der feldger. Lage, per 1. April oder 1. Juli gesucht. Abtreten von Selbst- darleihen sub **R. V. 434** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

Mk. 2600 gegen erste Hypothet bei dreifacher Sicherheit zu 4 % von pünktl. Zinszahler gesucht. Näh. durch **August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.** 1747

Wietthgesuche

Bäckerei zu mietten gesucht im westlichen Stadttheil, am liebsten in der Bertramstraße, auch Zimmermannstraße. Offerten unter **M. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 10 bis 11 Zimmern, mit Garten, zum Alleinbewohnen, für das Wöchnerinnen-Anstalt auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Fr. v. Buchwald, Sonnenbergerstraße 5**, erbeten. 1448

Gesucht

eine freundliche Wohnung von 6-8 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 23** besorgt der Tagbl.-Verlag. 1555

Gesucht wird ein Bureau für ein Vaugegeschäft, wenn möglich mit Parterre-Wohnung u. Magazin, in der Mitte der Stadt, in der Nähe der Bahn. Bevorzugt Bahnhofsstraße, untere Louisen- oder Friedrichstraße u. Adolphstraße. Off. unter **J. J. 527** an den Tagbl.-Verlag. 1536

Wetgerladen

mit Wohnung in Mitte der Stadt gesucht. Preis und Einzug anzugeben postlagernd **S. 100** bis Samstag, den 17. Februar 1894. 1560

Ein Laden in guter Lage wird zu mietten gesucht. Offerten nebst Preisangabe und Größe sub **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23907

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., i. „Berliner Hof“, schöne Substanz, m. Penf. Br. maß. In einer Beamtenfamilie nahe den Gymn. find. ein auch zwei Schüler gute Pension u. Beaufsicht. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1149

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgelegtem Garten, vornehme Lag. brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 945

Geschäftslöhole etc.

Laden mit Wohnung, Werkstätte, auch einzeln, zu vermieten Nerostraße 10, 1 St. 1572

Großes Entresol in guter Lage auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter **M. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Neugasse 3 find die seither von den Herren **Zais & Woytowald** innegehabten Räume nebst Wohnung, 3-4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 1571

Wohnungen.

Adelhaidestraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 1194

Adelhaidestraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 288

Adelhaidestraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Alotz. 1232

Adelhaidestraße 5, Hth. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1532

Adelhaidestraße 3 (Ecke der Bierstädterstraße) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Aerostraße 16 oder Philippstraße 13. 1573

Dogheimstraße 32, 2 r., wegen Wegzug Wohn., 3 Zimmer, Balkon, Zubehör, sogleich billig zu vermieten. 1573

Frankenstraße 9, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 1054

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Vertheile auf 1. April zu vermieten. 1054

Goethestraße 20, neben Adolfsallee 32, ist eine schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, Badeeinrichtung, groß. Balkon, Vorgarten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Parterre und Bel-Etage. 1567

Hartingstraße 13, 1. St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Hermannstraße 16, 3, schöne Wohnung, 3 große Zimmer mit Zubehör, für 450 Mk. vom 1. März oder 1. April ab zu vermieten. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eigentwoh.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolfsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontpizzen Zimmer, zu vermieten. 859

Karlstraße 2, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1504

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 40, 1 Tr. h., Seitenbau, 4 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Kouisenstraße 18, 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis (mit Balkon) von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis von 5-10 gr. Zimmern, worin seit 7 Jahren gut rent. Fremden-Pension bet. wird, per 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. 1508

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 9-10 Zim., Bad zc. zu vermieten. 1281

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1281

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippstraße 30 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer zc., auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, B. I. 9

Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon mit Vorgarten, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen zw. 11 und 2 Uhr. 1120

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wäckerladen. 1049

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochdelegant, sofort zu vermieten. 1200

Schlichterstraße 13, 2. St., 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Bis October Ermäßigung. 1200

Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden zc., Gartenbenutzung, a. 1. April zu verm. 1497

6. Walramstraße 6 2 eb. 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 1487

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April 988

Wienstraße 3 (Ecke der Bierstädterstraße) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Aerostraße 16 oder Philippstraße 13. 1573

Dogheimstraße 32, 2 r., wegen Wegzug Wohn., 3 Zimmer, Balkon, Zubehör, sogleich billig zu vermieten. 1573

Frankenstraße 9, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 1054

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Vertheile auf 1. April zu vermieten. 1054

Goethestraße 20, neben Adolfsallee 32, ist eine schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, Badeeinrichtung, groß. Balkon, Vorgarten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Parterre und Bel-Etage. 1567

Hartingstraße 13, 1. St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Hermannstraße 16, 3, schöne Wohnung, 3 große Zimmer mit Zubehör, für 450 Mk. vom 1. März oder 1. April ab zu vermieten. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eigentwoh.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolfsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontpizzen Zimmer, zu vermieten. 859

Karlstraße 2, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1504

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 40, 1 Tr. h., Seitenbau, 4 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Kouisenstraße 18, 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis (mit Balkon) von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis von 5-10 gr. Zimmern, worin seit 7 Jahren gut rent. Fremden-Pension bet. wird, per 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. 1508

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 9-10 Zim., Bad zc. zu vermieten. 1281

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1281

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippstraße 30 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer zc., auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, B. I. 9

Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon mit Vorgarten, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen zw. 11 und 2 Uhr. 1120

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wäckerladen. 1049

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochdelegant, sofort zu vermieten. 1200

Schlichterstraße 13, 2. St., 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Bis October Ermäßigung. 1200

Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden zc., Gartenbenutzung, a. 1. April zu verm. 1497

6. Walramstraße 6 2 eb. 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 1487

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April 988

Wienstraße 3 (Ecke der Bierstädterstraße) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Aerostraße 16 oder Philippstraße 13. 1573

Dogheimstraße 32, 2 r., wegen Wegzug Wohn., 3 Zimmer, Balkon, Zubehör, sogleich billig zu vermieten. 1573

Frankenstraße 9, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 1054

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Vertheile auf 1. April zu vermieten. 1054

Goethestraße 20, neben Adolfsallee 32, ist eine schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, Badeeinrichtung, groß. Balkon, Vorgarten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Parterre und Bel-Etage. 1567

Hartingstraße 13, 1. St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Hermannstraße 16, 3, schöne Wohnung, 3 große Zimmer mit Zubehör, für 450 Mk. vom 1. März oder 1. April ab zu vermieten. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eigentwoh.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolfsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontpizzen Zimmer, zu vermieten. 859

Karlstraße 2, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1504

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer

beisbaren Mansarde per 1. April 1891 zu vermieten. 756

Webergasse 5, Bdh., Frontpizzenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Parterre. 968

Drei schöne Zimmer mit Zubehör, Balkon, Garten, Söhenlage, auf 1. März od. 1. April zu verm. Näh. bei **Emmerich**, Marktstr. 12. 1232

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör in schöner ruhiger Lage ist per 1. April ex. abzugeben. Näh. Marktstraße 19, Part. r. 1442

Zum 1. April 1891

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1238

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

Jugenheim a. Bergstr.

Schöne Wohn. mit Ber. u. Garten Hauptstr. 79. (Fa. 7/2) F 197.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1445

Adelhaidestraße ist ein schön eingerichtetes Wohn- (Herren-Zimmer) u. Schlafzimmer auf 15. Febr. zu verm. Angul. v. 10-12 u. 3-5 Uhr. 1850

Bahnstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer.

Vertraustraße 12, 2 Tr. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Wiesstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten h zu verm. 981

Wiesstraße 4, Part., ein schön. ger. möbl. Zimmer mit Kasse zu vermieten. 1361

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer an b. Herrn zu verm. 1361

Vertraustraße 20, Part., ein fl. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn billig zu vermieten. 1361

Sellmundstraße 18, 2 L., Ecke der Vertraustraße, großes möbl. frdl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1361

Sellmundstr. 62, 2 St. I., ein möbl. Zimmer b. zu vermieten. 1361

Sirichgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 1574

Kirchgasse 32, 3, ein ehrl. möbl. Zim. an einen Herrn bill. zu v. 1139

Kouisenstraße 43, 3. St. I., gut möbl. Zimmer vom 1. März bis 1. April billig zu vermieten. 1545

Marktstraße 22 kann ein anständiger Herr Theil an einem möblierten Zimmer haben mit Kasse monatlich 12 Mk. 1509

Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1574

Michaelberg 1, 2 St., g. möbl. 3. f. zu v. Näh. Holzg.-Laden. 1555

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 23910

Moritzstraße 35 ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Friseurladen. 1069

Neugasse 12, Bdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1069

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Verkäuferin für Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandtes Ladenmädchen, welches Sprachkenntnisse besitzt und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gesucht. Eintritt Anfang März. Näh. Langgasse 19. 1744

Suche ein nett. Ladenmädchen für Conditorei, eine franz. Bonne zu sechs-acht- u. neunjähr. Kindern, ein Kinderfräul. zu 11 Kindern für mit ins Ausland, ein Büffetfräul., eine Küchen-Mamsell, Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche gut kochen k., für hier u. nach Frankfurt, Kreuznach, Deutsch u. Schwabach, zuzerl. Kinderfrauen z. 1. April u. Bingen, fl. Kellnerin, Allein-, Haus- u. Küchenm. Grünberg's B., Goldg. 21, 2. 1744

Lehrmädchen gesucht.

1763

Sal. Bacharach,

Webergasse 2.

Für ein ganz feines hiesiges Geschäft wird eine ganz perfecte Zailen-arbeiterin gesucht. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ganz perf. Zailen-arbeiterin wird für jetzt oder Mitte März gesucht von Frau C. Govers.

1691

Für mein Putzgeschäft suche ein Lehrmädchen.

Christ. Jstel. Webergasse 16. 174

Am 1. März können zwei Lehrmädchen, welche die Mittelschule besucht haben, in mein Geschäft eintreten.

1583

W. Thomas. Webergasse 6.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Walramstr. 21.

Eine perfecte Weißzeugstopferin, sowie eine Waischfrau sofort gesucht Hotel Alleeaal.

1666

Eine Weißzeugnäherin gesucht. Zu melden zwischen 12-2 Uhr oder von 6-8 Uhr Tannus-Hotel.

Ein Bügel-Lehrmädchen gesucht. Zu melden zwischen 12-2 Uhr oder von 6-8 Uhr Tannus-Hotel.

Ein Bügelmädchen gesucht Kellerstraße 17.

Eine Waischfrau gesucht Rheinstraße 27. 1772

Monatsmädchen gesucht Burgstraße 16, Cigarrenladen.

Ein ord. Monatsm. oder Frau gef. Näh. Louisenstr. 14, Stb. r. 1 Tr. sofort ein sauberes Monatsmädchen. Zu melden Herrngartenstraße 7, 1 Tr.

Gesucht Monatsmädchen gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe kann Nachm. das Kleidermachen erlernen. Näh. bei Frau Meyer. Friedrichstraße 47.

Ein junges Monatsmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Lehrmädchen gesucht Langgasse 24, Schuh-laden. 1707

Ein j. jaub. Mädchen Tags über gef. Ellenbogengasse 7, Stb. 1 St. I. 1754

Gesucht

Wirtschafterin, welche perfect kochen kann, die Küchenarbeit allein übernimmt, perfect schneidern und bügeln kann, zum 15. Februar oder 1. März. Zeugnis-Abchriften nebst Gehaltsansprüchen einzusenden unter **R. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag. 1629

Für Saisonstelle suche e. Küchenhaushälterin, eine Beisöchin u. ein Hotelzimmermädchen. Centr.-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum baldigen Eintritt wird eine in der feinsten bürgerlichen Küche ganz selbstständige Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen nach Köln a. Rh. gesucht. Näh. Adolfsallee 9, 1. Et.

Fein bürgerl. Köchinnen, Haus- und Kinderfrauen finden gute Stellen in besseren Herrschaftshäusern. Börner, Goldgasse 17.

Gesucht für vorz. Stelle eine gute Herrschaftsköchin, drei f. bgl. Köchinnen, zwei bessere Hausmädchen, ein zweites Hausmädchen, sowie eine Anzahl Alleinmädchen zu Herrschaften von zwei bis drei Personen und fünf Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eof. eine tücht. Köchin f. Restaurant und ein bef. Hausmädchen, das gut nähen kann, zum 1. März für gute Stelle gef. Mainzerstr. 26, Wiesbach.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein starkes sauberes Mädchen sofort gef. Schuppenhofsstraße 3, 1. 1607

Dambachthal 2, Part. sofort oder auf 15. Februar ein starkes Mädchen gesucht. 1580

Gesucht eine Haushälterin auf ein Gut. Bureau Germania.

Gesucht verschied. Köchinnen. Bar. Germania, Säfnergasse 5.

Ein einfaches braves fleißiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird gegen guten Lohn auf 1. März gesucht Moritzstraße 39, 3 St.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Sprech. zwischen 2-3 und 7-9 Uhr Nachm. Tannusstraße 5, Part.

Jung. kräft. Mädchen gef. Hellmündstraße 58. 1762

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht, für fl. bef. Haushalt gesucht. Nur mit gut. Zeugn. zu melden bei

Gustav Adolph, Mainz, Rheinstraße 20, 1. 1724

Ein Mädchen für fl. Haushalt gef. Frau Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Näh. Marktstraße 22, im Laden. 1713

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Tannusstraße 33/35, Hinterhaus 2. Stod. 1702

Ein Dienstmädchen gesucht Nidelsberg 10.

Gesucht nach Frankfurt ein Mädchen, das selbstst. kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstr. 76, 1. Zu sprechen von 2-3 und 7-9 Uhr Nachm.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen gesucht Kirchstraße 19 bei Krieg.

Ein jüngeres Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt gesucht Dohheimerstraße 66. 1673

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 5, Part. 1684

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstraße 44. 1784

Junges fl. Mädchen gesucht Hellmündstraße 58. 1738

Ein Mädchen gesucht. Näh. Friedrichstraße 7, im Laden.

Ein einfaches Mädchen gesucht Helenestraße 1, Part. I.

Küchenmädchen gesucht Mauritiussplatz 1, Erbprinz. 1737

Ein kräftiges solides Dienstmädchen wird gesucht Adolfsallee 34, 2. 1737

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 1749

Gesucht zu einzelner Dame ein Alleinmädchen, welches die gut bürgerliche Küche u. jede Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erf. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein Hausmädchen, welches die gut bürgerliche Küche u. jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adolfsallee 11, 1. 1749

Ein fleißiges reines Mädchen wird sofort gesucht Louisenstraße 20, 2 St. I.

Ein reines Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, als Mädchen allein gesucht Elisabethenstraße 5, 1.

Junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, gesucht Adolfsallee 41, Part. r. 1766

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht Adolfsallee 6.

Ein Dienstmädchen gesucht, das gut serviren und bügeln kann. Gute Zeugnisse. Kapellenstraße 17.

Brav. Mädchen zu zwei Damen (hoher Lohn) gef. Schachtstr. 4, 1 St.

Gesucht Mädchen für fl. Familie gegen hohen Lohn Schachtstr. 5, 1 St.

Ein braves fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Rheinstraße 36, Part.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf sofort gesucht. Meldungen Pension Anglaise, Zimmer No. 10, von 3 bis 4 Uhr.

Ein ja. Mädchen für leichte Arbeit gef. Näh. Helenestr. 16 bei Michel.

Ein anständ. Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht Idsteinerstraße 5, Part.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Mainzerstraße 24, Gartenhaus. 1761

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 50, Metzgerladen. 1765

Servierfräulein für Weinrest., sowie ein Büffetfräulein gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht sogleich ein junges ehrliches fleißiges Mädchen. Weillstraße 14, 1. 1767

Ein kräftiges tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 1. März gesucht Tannusstraße 45.

Ein tr. reines Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, für fl. ruh. Haushalt gesucht. Näh. Al. Kirchstraße 1, 3 St. r.

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen kann, wird auf 1. März zu Kindern gesucht Frankfurterstraße 23.

Junges Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, am liebsten von auswärt., welches etwas nähen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1769

Hausmädchen für Herrschaftshäuser, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, für sehr gute Stellen, perfecte Köchinnen (30 Mark), Servierfräulein für sofort, Zimmerbesitzerin, Be- und Kaffeeköchinnen sucht zum 15. Februar u. 1. März Ritter's Bureau (Imb. Löh), Weberg. 15.

Gesucht mehrere Zimmermädchen, Herrschaftsköchin (gutes Gehalt), fein bürgerliche Köchinnen, eine angehende Jungfer, eine Haushälterin (Stütze), einige Alleinmädchen, eine Kinderfrau, ein Mädchen vom Lande, ein kräftiges Hausmädchen, älteres Kindermädchen, Küchenmädchen und Zimmermädchen für Pension. **Bür. Germania, Kaiserstr. 5.**
Ein Mädchen gesucht **Wellrichstraße 28.**

Hotelpersonal

für Saison- u. Jahresstellen u. mehr. tüchtige Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, Weis- und Kaffeeköchinnen, Hotel-, Pension- und Restaurantköchinnen, Weißzeugkammerfrauen, Zimmermädchen, Büffetfräulein u. Servierfräulein, englisch sprechend, sucht für hier und Badeorte **Ritter's Bureau, Joh. Löss, Webergasse 15.**
Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, das schon gedient hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1752
Alleinmädchen, welches selbstständig kocht, mit guten Zeugnissen, zum 15. Februar gegen hohen Lohn gesucht **Villa Emma, Wiesbadenerstraße 35, Sonnenberg.**
 Gesucht mehrere tüchtige Allein- und Küchenmädchen. **B. Varenstr. 1, 2.**
Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Wellrichstraße 25, 1.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige, in allen Näharbeiten erfahrene Näherin sucht Beschäftigung. Näh. **Donnsstraße 3, Frontip.**
 Eine tüchtige **Wäscherin** sucht Beschäftigung. **Hermannstraße 10, Dachl.**
 Junge unabh. Frau sucht Arbeit (Waschen u. Bügeln). **Goldgasse 18, 3.**
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). **Schulgasse 10, 2 r.**
 Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. **Römerberg 34, Hth.**
Eine Frau sucht Monatsdienst für Morgens oder einen Laden zu reinigen. **Friedrichstraße 10, 2 St.**
 Monatsmädchen sucht Stelle für Morgens. Näh. **Girichgraben 6, 2 Tr.**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. **Jahnstraße 3, 5. 1.**
 Eine unabhängige Frau sucht ideale Beschäftigung. **Geisbergstraße 16, Part.**
 Ein f. Mädchen nimmt für Mittags eine St. an. **Geisbergstraße 16, B.**
Eine geb. junge Dame, die gut englisch spricht und schreibt, sucht während einiger Stunden des Tages Beschäftigung. **Offert unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein Fr. (v. Zeugn.) als Haushälterin empf. **B. Germania.** ältere geb. erf. (Norddeutsche), perfect in Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbstständ. St.; dieselbe würde auch in seinem Hause selbstständig Köchin-Stelle annehmen. **Off. u. W. W. 23 postlagernd Wiesbaden.**

Haushälterin geübten Alters, welche selbstständig gute bürgerliche Küche führen kann, zuverlässig und treu, gute Zeugnisse, sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. **Off. unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein vorzüglich empfohlene ältere Person (gute Köchin), kath., sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder auch zur Pflege einer leidenden Dame. Näh. durch **Schmitt, St. Villo, Schulstraße 245.**
 Zur selbstständigen Führung eines bes. Haushalts und Erziehung mütterl. Kinder oder zur Pflege einer l. Dame w. ein Fräulein ges. Alters und mit guten Zeugnissen sofort Stelle. Näh. **Friedrichstraße 28.**

An English Governess (33) seeks a resident engagement in a school or family; teaches good English, French, Latin and Music. Excellent references. Moderate salary. Answers to S. S. 545 Office of this paper.

Herrschaftsköchin geübten Alters, mit langjähr. Zeugnissen, sucht Stell. in seinem ruhigen Haushalt. **Schachtstraße 5, 1 St. hoch.**

Eine sehr gute fein bürgerl. Köchin, 25 J., sowie ein ordentl. bes. Hausmädchen empf. **C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**
Tücht. jüngere Herrschafts- und Pensionsköchin zum 1. März, Haus- und Alleinmädchen empfiehlt

Fran Volk, Eckenbogensgasse 10.
 Empf. propre pers. u. f. bürgerl. Köchinnen f. Herrsch., Penl. u. Restaur., sowie nett. Hausmädchen, g. Zeugn. **Bür. Varenstraße 1, 2.**

Fleiß. sauberes Hausmädchen sucht Stelle. Zu erst **Adolphsalles 26, 1.**

Ein besseres **Zimmermädchen**, welches gut serviert, sucht Stelle. Näh. **Welschstraße 24, Bbds. 2 St.**

Ein fleißiges williges Mädchen sucht Stelle. **Schlichterstraße 13, 2 Tr.**

Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, können suchen Stelle durch **Mwe. Schug, Webergasse 46, Hths.**

Eine junge Hamburgerin, versehen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einem auch zwei Kindern. Näh. **Blücherstraße 20, Part.**

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn. sucht St. **Karlstraße 3, Stb.**

Ein besseres **Mädchen**, welches servieren und bügeln kann, sucht gute Stelle. Näh. **Feldstraße 9, 1 r.**

Ein Mädchen, das die feinere Handarbeit versteht, nähen, bügeln und kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. **Rheinstraße 10, Part.**

Ein gut erzogenes **prosperes Mädchen**, welches nähen gelernt, sucht St. bei einer besseren Herrschaft. Näh. **Rheinstraße 26, Stb. 1. 1 St.**

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Haus- und Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. März. Näh. **Welschstraße 4a.**

Ein f. **Mädchen**, welches das Kleidermachen u. Bügeln gelernt hat u. in Handarbeiten erf. ist, sucht St. g. Stütze der Hausfrau od. zu einzelner Dame oder zu größeren Kindern. Näh. **Frankestraße 15, 2 L.**

Mehrere Haus- und Alleinmädchen empf. **Bür. Germania.** Einf. bes. Mädchen, w. g. schneid., auch frh., Zimmer anfr., sucht St. als Jungf. od. bes. Zimmermädchen. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in besserem Hause zur vollständigen Erlernung des Haushaltes. **Salair** wird nicht beansprucht. **Offert** sub **B.** an die Exped. der **Wiesbadener Tagespost**, **Wiesbad.** a. N. 1738
Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. **Goldgasse 17, Hth. 1 St.**
 Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. **Kerolstraße 24, Hth. 2 Tr.**

Gebild. ältere Dame, im Haush. u. Geschäftl. erf., mit best. Refer., cautionsf., eig. Einrichtung, sucht bald. Vertrauensst. **Off. u. W. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.**

Braves solides Mädchen, das jede Arbeit versteht, sucht Stelle in kl. besserem Haushalt (gute Behandlung). Zu erst. bei **Frau Roth, Römerberg 12, 1 St.**

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. Näh. **Albrechtstraße 14, Part.**

Geb. Fräulein, welches engl. spricht, in allen Zweigen des Haush., sowie in der feinen Küche durchaus erf., i. St. zur Führung eines feinen Haush. **Off. u. J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.**
 Ein besseres **Mädchen**, welches servieren kann, sucht Stelle in feinerem Herrschaftshaus. Näh. **Lehrstraße 2, Part.**

Ein ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle zum 15. Februar. Näh. **Dramenstraße 29, 3 Tr.**

Neunzehnjähr. Mädchen f. St. f. jede häusl. Arb. **Adlerstr. 57, Bbds. 1 r.**

Ein junges nettes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder in klein. Haushalt. Näh. **Mühlgasse 13, Frontspitze.**

Ein anständiges solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 2, Laden.**

Ein geb. Fr. in mittleren Jahren, Nordd., aus guter Familie, sprachkundig, im Vorlesen geübt, musik. (Clavier und Gesang), in Haus- und feinen Handarb. erf., wünscht Stelle als Hausdame, Gesellsch., oder Reisebegl. **Borz. Zeugn., g. Empf. Off. u. T. A. 18 a. d. Tagbl.-Verl.**
 T. Landmädchen, w. wollen kann, i. St. **Hüller's W., Metzgerg. 14.**

Ein tücht. braves Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. **Wellrichstraße 27 bei Fr. Klein.**

Frau Volk, Eckenbogensgasse 10, empfiehlt für gleich bessere Hausmädchen, w. perfect nähen, bügeln und servieren.

Ein tüchtiges Mädchen, in jeder Arbeit bewandert, sucht sofort Stelle; am liebsten als zweites Mädchen. Näh. **Helenenstraße 16, Seitenb. Part.**

Tücht. gedieg. Mädchen (jähr. gut. Zeugn.) sucht Stelle. **Schachtstr. 4, 1.**

Ein braves Mädchen, welches perfect im Nähen, sowie in jeder Arbeit tüchtig ist, sucht Stelle. Näh. **Kengasse 24.**

Ein. reinf. **Mädchen** vom Lande, zu j. Arbeit willig, welches einf. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. **Adlerstraße 13, 2 r.**

Ein einfaches Mädchen (franz. Schweizerin) mit gutem Zeugn. als **Bonne**, sowie eine gut empf. **Kinderfrau** suchen Stellen.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, beides empf. suchen, sucht Stelle für Zimmer- oder Hausarbeit. **Friedrichstraße 12, Hinterhaus.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht in einem kleinen Haushalt Stellung. Näh. **Schulgasse 10, 2 St. h. 1.**

Ein anst. **Mädchen** sucht Stellung. **Adlerstraße 17, 2 r.**

Ein fleißiges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. **Feldstraße 14, Seitenb.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einem **Schlossergehilfen** sucht **Carl Unkelbach, Schachtstraße 9.**

Wochenschneider gesucht **Dramenstraße 27.**

Für Schneider.

Ein sehr tücht. **Westenschneider** findet **Jahres-Beschäftigung** **Wilhelmstraße 22.**

1614

Gärtner

gesucht für kleine Villa bei Mainz. Anfangsgehalt **M. 800** nebst Wohnung und Küche. **Offert** mit Zeugnishaftungen und Lebenslauf unter **V. 7419** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 125/2) P 197

Gesucht spricht **Österreicher**, f. Restaurations-, Küchen-, led. solider und zuverläss. **Aufseher** für groß. Restaur., ja. **Gastwirtschaften** für Hotel und Restaurants und zu Anfang April ein **Büffettier** für auswärt. **Bad.**

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Auf gleich oder **Ostern** suche einen **Lehrling** für mein **Med.-Drogen-Geschäft.** 1895

A. Berling, Apotheker.

Ein Schuhmachergehülfe auf gute Damen-Arbeit gesucht. 1743
 G. A. Uehlein, Hof-Schuhmacher, Faulbrunnstraße 11.
 Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zu Oftern einen Lehrling mit
 guter Schulbildung. 1573

Lehrling mit guter Schulbildung sucht. 579
 W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42a.
 Ein Lehrling mit guten Schulkennntnissen zu Oftern gesucht. 1458

Uhrmacher-Lehrling i. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. 1741
Einen Lehrling sucht
 Otto Baumbach, Uhrmacher, Lannstraße 10. 1083

Ein Spenglerlehrling wird gesucht. E. Hergfeld, Wellstraße 4.
 Tapezierer-Lehrling gesucht. J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 25. 1546
 Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1411
 Buchbinderlehrling sucht Carl Fr. Sprich, Glendogengasse 5. 1795
 Ein ordentlicher Junge kann die Gärtnerei erlernen. 1742

Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht Kömerberg 6.
 Ein braver Kellnerjunge vom Lande sofort gesucht. Näh.
 Restauration Adolfsbühl. 1764
 Junger Hausbursche gesucht Wellstraße 27, Baden.
 Ordentlichen Hausburschen sucht sofort. 1649

Ein sauberer Bursche
 zu einem Pferde und sonstiger Hausarb. ges. Näh. Marktstraße 11. 1771
 Ein Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann,

29 Jahre alt, durchaus selbstständig in Buchhaltung und Correspondenz
 sucht per sofort am liebsten in Nähe unter bescheidenen Ansprüchen
 passende Stellung. Beste Referenzen. Näh. sub V. V. 437 an den
 Taubl.-Verlag. 1577

Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht einen leichteren
 Comptoirposten zu übernehmen. Gefällige Offerten unter
 V. W. 459 an den Taubl.-Verlag. 1506

J. verh. Mann, 33 J., kräftig, im Schreiben, Rechnen,
 Zeichnen, Post- u. Eisenbahn-Expeditionsdienst bewandert,
 sucht passende Stelle. Offerten u. V. C. V. 509 an den Taubl.-Verl.
 Empf. einen nett. j. Koch. Bär. Bärenstraße 1, 2.
 Ein gelernter Gärtner, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht
 dauernde Beschäftigung. Näh. Kellstraße 12, Hinterhaus.

Ein Gärtner, 25 Jahre alt,
 in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren,
 sucht, geführt auf gute Zeugnisse, auf
 Villa oder Rittergut dauernde Stelle. Werthe Offerte bitte
 man an

Ausgärtner H. Gellrich, Frankfurt a. M.,
 Neue Schlingengasse 6, 1. St.
 39. ang. Diener (b. Militär ged.), in j. Haus- u. Gartenarb.
 erf., w. auch m. Pferden umzugehen verst., f. v. Stell. als
 Diener, Kutscher, Gärtner o. Vertrauensstelle, da derselbe
 ev. Caution stellen k. Ritter's S., Joh. Löh. Weg. 15.
 Ein junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder sonst
 leichte Beschäftigung. Steingasse 28.
 Herrschaftsdienster i. Branche empf. D. Germania, Gärtnerg. 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(36. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Der alte Herr setzte sich in seinem Lehnstuhl bequem zurecht;
 er bereite sich vor, eine lange Erzählung zu hören, aber Paul
 war viel zu erregt und wünschte viel zu sehr selbst, schnell auf
 den Kern der Sache zu kommen, als daß er sich auf unnütze
 Details eingelassen hätte. Er erzählte nur kurz von der Flucht
 seines Vaters aus Wien, ausführlicher aber beschrieb er die Ge-
 stalt des Vaters, dessen Beschäftigung, die Farbe seiner Haare dem
 Bilde gemäß, welches ihm der Vormund von dem Verschollenen
 entworfen hatte; er hob hervor, daß Herr v. Swoboda stets mit
 der größten Liebe und Verehrung von dem trefflichen Freunde
 gesprochen habe, und mit besonderer Betonung fügte er hinzu,
 daß der Vater vor seiner Flucht sein ganzes Vermögen flüchtig
 gemacht und mit sich genommen habe. Er erwartete, daß der
 Justizrath bei dieser Mittheilung ein Zeichen größerer Aufmerk-
 samkeit, vielleicht der Ueberraschung geben werde; aber der alte
 Herr saß bequem in seinem Lehnstuhl zurückgelehnt mit gefalteten
 Händen und drehte die Daumen um einander. Er nickte nur
 hier und da dem Erzähler freundlich zu, als wollte er sagen:
 „Weiß ich, ist mir Alles sehr wohl bekannt.“

Etwas enttäuscht in seiner Erwartung fuhr Paul in seiner
 Erzählung fort, über seine eigenen Erlebnisse ging er mit kurzen
 Worten hinweg, dann aber erzählte er ausführlich die Unter-
 redung, welche er mit seinem Freunde Frits Heyden gehabt, und
 daß von diesem mit voller Bestimmtheit der Verdacht ausgesprochen
 worden sei, der verstorbene Sanitätsrath Melcher sei der Vater
 Pauls gewesen.

Der Justizrath fuhr aus seiner nachlässig bequemen Stellung
 empor, er schaute mit einem Blick voll Staunen Paul an, dann
 aber lehnte er sich wieder in seinen Sessel zurück. „Fahren Sie
 fort, Herr v. Trostburg,“ sagte er lächelnd. „Ich bin begierig,
 zu hören, mit welchen Gründen Ihr geistreicher Freund seine
 scharfsinnige Combination unterstützt hat.“

Paul entwickelte diese Gründe, wie sie bereits Heyden
 entwickelte.

Bei jedem Grunde nickte der Justizrath lächelnd mit dem
 Kopfe. „Sehr scharfsinnig in der That,“ sagte er. „Alles stimmt.
 Die Riesengröße, das dunkle Haar, ein Vermögen von zwanzig-

tausend Thalern, das Studium der Medicin, der Dialekt und
 endlich die väterliche Liebe für den jungen Doktor von Trostburg.
 Vortrefflich ausgedacht! Sehr interessant! Nur weiter, Herr
 v. Trostburg!“

„Sie spotten, Herr Justizrath!“ entgegnete Paul etwas
 empfindlich. „Halten Sie die Gründe meines Freundes für so
 bedeutungslos, oder haben Sie andere Gründe, welche für Sie
 beweisend sind, daß mein Freund sich geirrt habe?“

„Erlauben Sie mir, Herr v. Trostburg, daß ich mit meinem
 Urtheil zurückhalte, bis Sie Ihre Mittheilung vollendet haben,
 dann sollen Sie es mit aller Klarheit und in vollster Aufrichtig-
 keit hören. Jetzt aber bitte ich Sie, fortzufahren; ich bin wirk-
 lich ausnehmend auf die Fortsetzung gespannt, es sollte mich nicht
 wundern, wenn Ihr scharfsinniger Freund die Entdeckung gemacht
 hätte, das Testament sei ungültig, da Sie im Pächtheil ver-
 letzt sind. Ihr Herr Vater habe nicht das Recht gehabt, an die
 Erbschaft des größeren Theils seines Vermögens eine für Sie
 lästige Bedingung zu knüpfen.“

„Sie sind einem traurigen Irrthum befangen, Herr Justiz-
 rath; weder Frits Heyden noch ich, haben je solche Gedanken ge-
 habt. Ich wünschte, ich hätte niemals von dieser ungeliebten Erbschaft
 gehört, dann wäre mir das Bild meines Vaters ungetrübt geblieben,
 wie ich es im Herzen getragen habe seit meiner frühesten Kind-
 heit!“

„Sie wollen also das Testament nicht umstoßen? Nun, desto
 besser! Bitte, fahren Sie fort; es war eine Ungeschicklichkeit von
 mir, daß ich vorzeitig eine Meinung äußerte; es soll nicht wieder
 geschehen, bis Sie mir gesagt haben, was Sie von mir wünschen!“

Paul fuhr fort, erzählte die Geschichte seines ersten Besuches
 in seinem väterlichen Hause, er schilderte den Eindruck, welchem
 die verborgene Laube im Garten auf ihn gemacht habe, dann ging
 er über zur Durchsicht der Papiere des Verstorbenen.

Der Justizrath hörte ihm mit unveränderlicher Ruhe zu, als
 er aber von dem geheimen Sach erzählte, als er dann die Brief-
 tasche hervorholte und sagte: „Diese Brieftasche haben wir gefunden,
 sie war das Eigenthum meines Vaters, sie enthält das Daguerreotyp-
 Bild meiner Mutter, ein gleiches habe ich von ihr erhalten!“ —

sprang der alte Herr in einer plötzlichen Erregung, die er nicht zu bewältigen vermochte, von seinem Sessel auf.

„Das Bild Ihrer Mutter!“ rief er. „Ist es denn denkbar? Ist es denn möglich? Aber weiter, weiter! Ich muß mehr hören, ehe ich ein Urtheil fälle!“

Der Justizrath setzte sich wieder in den Lehnstuhl, aber nicht mehr in der bequemen Stellung wie vorher, sondern weit vorgebeugt, mit hochgespannter Aufmerksamkeit Paul betrachtend, lauschte er dessen fernerer Erzählung. Er zuckte zusammen, aber er sagte kein Wort, als Paul den fürchterlichen Verdacht aussprach, der in ihm gegen den Vater sich erhoben hatte, als er zur Bestätigung dieses Verdachtes die Drohung erwähnte, welche nach Scherfs Bericht Sibbys Vater gegen den Sanitätsrath ausgestoßen hatte. Seine Hand zitterte auf der Lehne des Stuhles, als Paul seinen Entschluß, im Garten nachzugraben, dann die Ausführung dieses Entschlusses, seine letzte Unterredung mit Scherf und endlich das Resultat der Nachforschung erzählte. Alle Farbe verließ das Gesicht des alten Mannes, eine fahle Blässe überflog seine Wangen, als Paul den mitgebrachten Kasten öffnete und den Schädel, sowie den Siegelring auf den Schreibtisch legte.

„Das Wappen der Trostburg ist eingravirt in den Stein des Ringes,“ so schloß Paul seine Erzählung, „es ist noch deutlich erkennbar, vergleichen Sie es mit dem Wappen auf meinem eigenen Siegelring! Und nun, Herr Justizrath, sagen Sie mir, glauben Sie noch, daß ich mich geäußert habe? Spotten Sie noch über den Scharfsinn meines Freundes Seyden?“

„Nein, ich spote nicht mehr!“ rief der Justizrath tief bewegt. „Mein Herz ist voll von Mitleid für Sie mein unglücklicher junger Freund, voll von Schmerz und Entsetzen über die grauenhafte Entdeckung, die Sie gemacht haben! Ich bedauere Sie wegen des Seelenschmerzes, den Sie empfinden haben müssen bei dem Gedanken, daß Ihr Vater eines so schweren Verbrechens schuldig gewesen sei; ich bedauere Sie aber ebenso sehr wegen der Neue, welche Sie fühlen darüber, daß Sie gegen den ehrenhaften, unschuldigen Unglücklichen einen so entsetzlichen Verdacht hegen konnten!“

„Mein Vater unschuldig?“ rief Paul.

„Ja, mein junger Freund! Sie haben ein schweres Unrecht gegen Ihren vortheilhaften Vater begangen, der selbst eines unedlen Gedankens unfähig gewesen wäre! Wie er nicht angetan hat, für seine politische Ueberzeugung sein Alles zu opfern, er, der Edelmann, der kämpfend für das Volk eintrat, so würde er eher sein Leben geopfert, als auch nur das kleinste Unrecht begangen haben. Er ein Verbrecher, der gemeine Dieb eines fremden Vermögens, ein Mörder! Es ist entsetzlich, daß der Sohn einen solchen Gedanken jemals in sich aufkommen lassen konnte!“

Der Justizrath sprach mit solch' überzeugender Kraft, daß Paul hingerissen wurde von seinen Worten, und doch waren es nur Worte, nur Versicherungen ohne irgend eine Beweiskraft, nur Aeußerungen einer auf keine Gründe gestützten Ansicht.

„Herr Justizrath, ich beschwöre Sie, erklären Sie mir —“

„Nicht in diesem Augenblick, Herr v. Trostburg!“ unterbrach der Justizrath Pauls Bitte. „Ich bin in der Erregung des Momentes meinem Vorurtheil untreu geworden, habe eine Meinung ausgesprochen, ehe Sie zu Ende waren. Sie sind nicht nur zu mir kommen, um mir diese schauerliche Geschichte zu erzählen, Sie wollen meinen Rath, meinen Beistand. Worin? Vollenden Sie Ihre Mittheilungen, dann werde ich sprechen!“

„Können Sie noch fragen, was ich wollte? Darf ich ein Urtheil annehmen, welches aus einem durch ein Verbrechen erworbenen, rechtlich den Erben des ermordeten Dr. Anton Melcher gehörenden Vermögen stammt?“

„Sie sollen mir rathen, auf welche Weise ich dem Rechte genügen und meine Pflicht erfüllen kann. Ich kenne die gesetzlichen Formen nicht. Ich bin unklug, ob ich die Verpflichtung habe, beim Gerichte eine Anzeige des traurigen Fundes zu machen. Noch lebt einer der beiden Verbrecher; muß ich ihn der strafenden Gerechtigkeit überliefern? Darüber wollte ich mir Ihren Rath und für mein Handeln Ihren Beistand erbitten!“

„Ich bitte Sie um Verzeihung, Herr v. Trostburg, daß ich auch nur für einen Moment irre an Ihnen werden, daß ich Ihnen falsche, Ihrer nicht würdige Motive für Ihren Besuch bei mir

unterlegen konnte. Ich habe einen falschen Verdacht gegen Sie gehegt, und es ist das von mir ein um so größeres Unrecht, als ich seit Jahren Ihr Leben verfolgt habe und wissen mußte, daß ein unmündiger Gedanke in Ihnen gar nicht aufzufleigen vermag. Wollen Sie mir verzeihen?“

„Sie beschämen mich, Herr Justizrath!“

„Ich danke Ihnen, ich nehme die Worte als die Gewährung meiner Bitte um Verzeihung an. Und nun zu Ihrem Anliegen. Sie wollten erstens die Erbschaft, die Sie schon angetreten haben, wieder aufgeben, um sie den rechtmäßigen Erben des, wie Sie meinen, ermordeten Dr. Melcher voll und ganz zu übertragen. Ich habe Sie doch recht verstanden?“

„Ja!“

„Nun, diesen Punkt Ihres Anliegens werden wir hoffentlich schnell erledigen. Ich kann Ihnen die ganz bestimmte Versicherung geben, daß Dr. Anton Melcher nicht ermordet worden ist, sondern gelebt hat, bis er vor wenigen Wochen als Sanitätsrath Dr. Melcher gestorben ist!“

„Herr Justizrath!“

„Sie müssen Vertrauen zu mir fassen, mein junger Freund! Ich gebe Ihnen die heilige Versicherung, daß ich Ihnen meine innige, auf schwerwiegende, unwiderlegliche Gründe gestützte Ueberzeugung ausspreche! Ich versichere Ihnen, daß Sie von mir kein unwahres Wort hören sollen, daß ich selbst, wenn Ihre Voraussetzung richtig wäre, Ihnen sagen würde, Sie müßten diese Erbschaft mit Abscheu von sich weisen, sie den rechtmäßigen Erben zustandestatten. Aber Sie sind einem traurigen Irrthum befangen. Wenn wirklich in dem Hause der Jollstraße im Jahre 1848 ein Verbrechen begangen worden ist, Ihr Vater hat es nicht begangen; er hat sich nicht den Namen des Dr. Melcher angeeignet, dieser hat, wie ich Ihnen bereits versicherte, bis vor wenigen Wochen gelebt. Von dem Reichthum, welchen der Verstorbene erworben hat durch einen Prozeß, in welchem er in vollem Rechte war — ich hätte ihm sonst denselben nicht geführt — hat er Ihnen einen kleinen Theil hinterlassen. Es liegt kein Grund vor, daß Sie der Erbschaft, die Ihnen rechtmäßig gebührt, entzogen sollten.“

Paul hatte die letzten Worte kaum mehr gehört, er hatte stieren Blickes zu Boden geschaut, jetzt sprang er plötzlich auf, seine Züge belebten sich, seine Lippen zitterten, als er, dem Justizrath näher tretend, mit bebender Stimme sagte:

„Sie sprechen so bestimmt, Sie sind so sicher, und doch haben Sie mir keine Aufklärung gegeben über den Siegelring, den ich in der Erde bei den wahren Gebeinen gefunden habe, keine Aufklärung über das Bild meiner Mutter! — Eine fürchterliche Ahnung steigt in mir auf! Ein Mord ist in jenem Hause begangen worden — wenn mein Vater nicht der Mörder war, dann war er der Gemordete, dann ist seine Leiche im Garten vergraben worden, dann haben der Dr. Melcher und sein Bruder das fürchterliche Verbrechen begangen! O, jetzt wird mir Alles klar. Sie haben ihn gemordet und seines Geldes, welches er bei sich trug, beraubt. Deshalb hat der Sanitätsrath in seinem Testamente gesagt, ich möge das Legat als mein Vatererbe betrachten, er erfülle nur eine Verpflichtung gegen den Verstorbenen, indem er dem Sohne gebe, was er dem Vater nicht mehr zu geben vermöge! Ja, er ist der Mörder! Und ich konnte den grauenhaften Verdacht gegen meinen unglücklichen, niederträchtig gemordeten Vater hegen! Es ist entsetzlich!“

„Ich ehre Ihren Schmerz, Herr v. Trostburg, er ist berechtigt!“ entgegnete der Justizrath sehr ernst; „aber ich muß Sie trotzdem mahnen, sich denselben nicht hinzugeben. Füllen Sie nicht wieder vorschnell ein ungerechtes Urtheil! Beschuldigen Sie nicht ohne haltgültige Beweise des Mordes einen Mann, der Ihnen seit Ihrer Kindheit bis zu seinem Tode die Liebe eines Vaters bewiesen hat! Als Sie diesen Ring fanden, glaubten Sie einen Beweis für die Schuld Ihres Vaters zu finden, und Sie haben sich getäuscht, mir war er ein schlagender Beweis für die Unschuld des von Ihnen schwer Verurtheilten! Noch steckt ja ein Glied des Fingers, an welchem er den Ring getragen hat, in diesem, festgepreßt durch die Wurzel, die zwischen Finger und Goldreif hineingewachsen ist!“

„Dann sind Sie also, wie ich, überzeugt, daß die Leiche meines ermordeten Vaters im Garten verscharrt worden ist?“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 14. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aushaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Colberg.
Kesseltanz-Theater. Abends 7 Uhr: Der lustige Krieg.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein der Gast- und Schankwirthe, Stadt- und Landkreis Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Verein für Bass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Sitzung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Eintracht, deutsche Pelerinen- und Landwehr-Corps Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Appell.
Evangelischer Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stem- und Ring-Club Altheia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Bürger-Casino Wiesbaden. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Gymn.-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtkriege und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gymn.-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Kriegerfechten. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Friedrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.:
 Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Beipredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbeipredung der
 Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. V. Laquer, Friedrichs-
straße 3. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director
Steinhauer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)
Doppelstrahl-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 11. Febr.,
 6 Uhr 5 Min. Nachmittags, von Hamburg in Southampton angekommen
 und hat nach Ueberrahme von Post und Passagieren 6 Uhr 15 Min.
 von dort die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Galicia“,
 von St. Thomas kommend, ist am 11. Febr., 2 Uhr Nachmittags, von
 Havre nach Hamburg weitergegangen. Postdampfer „Borussia“, von
 St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 11. Febr.,
 5 Uhr Nachmittags, Lizard passirt. Postdampfer „Scandia“, von New-
 york nach Hamburg heimkehrend, ist am 11. Febr., 8 Uhr Morgens,
 Lizard passirt. Postdampfer „Abaetia“ ist am 10. Febr., 12 Uhr Mittags,
 von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Marlomania“
 ist am 10. Febr. in Colon angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Holzgegenständen (Vorm.
 10 Uhr) und Eichenbeilen (Vorm. 11 Uhr) für das Stadtbauamt, im
 Rathhause, Zimmer No. 41. (S. Tagbl. 71, S. 5.)
 Versteigerung von 20 Dausen Hauslebricht auf dem Lagerplatz im Distr.
 Kleineldchen, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 71, S. 6.)
 Holzversteigerung in den Stadtwaldbezirken Würzburg und Langenberg,
 Vorm. 9 1/2 Uhr. Zusammenkunft bei der Leichtweishöhle. (S. Tagbl. 73,
 S. 6.)
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Schaafsee, Vorm. 10 Uhr im
 Distr. Nonnenbuchwald, Mittags 1 Uhr am Neudorfer Hauftenkopf und
 um 2 Uhr im Distr. Wilde Frau. (S. Tagbl. 69, S. 6.)
 Holzversteigerung im Wallradentener Gemeinwald, Distr. Jungenwald,
 Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 65, S. 6.)
 Holzversteigerung im Jöfener Stadtwald, Distr. Potaschhaag und Hohe-
 wald, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 65, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	739.4	742.2	744.8	742.1
Thermometer (Celsius)	+9.7	+9.3	+5.9	+7.7
Dampfspannung (Millimeter)	6.5	4.8	4.0	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	55	57	62
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stürmisch.	S.W. stark.	N. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.4	—
Vormittags kurzer Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ertheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
15. Febr.: normale Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge, starke bis
 stürmische Winde.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. Febr. 36. Vorstellung. (38. Vorstellung im Abonnement.)
Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
 Regie: Herr Böhm.

Personen:		
Major Reithart von Gneisenau.		Herr Bornmann.
Lieutenant Brunnow, vom Schill'schen Freicorps.		Herr Neumann.
Hauptmann Steinweg.		Herr Bussard.
Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffs capitän.		Herr Böhm.
Burg, ehemaliger Soldat,		
invalid.		Herr Friedrich.
Rathsherr Grüneberg.	Colberger	Herr Bethge.
Stadtkammermeister Geers,	Bürger	Herr Wink.
Kaufmann Schröder,		Herr Grede.
Rector Hpfel,		Herr Grobder.
Sein junger Sohn,		Hr. Rosen.
Erster		Herr Spieß.
Zweiter Colberger Bürger		Herr Berg.
Dritter		Herr Carl.
Wittwe Blauf		Hr. Wolff.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann		Herr Rodms.
Rosa, ihre Tochter		Hr. Nau.
Schiffer Franz Arndt		Herr Dornewag.
Der Stellmeister im Rathskeller		Herr Bussard.
Ein Gefreiter		Herr Dieterich.
Wachmeister Weber		Herr Rudolph.
Ein französischer Parlamentär		Herr Brüning.
Erster		Herr Bömer.
Zweiter		Herr Scherf.
Ein Kellner		Herr Böwe.

Officiere, Soldaten, Bürger, Frauen und Kinder.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Donnerstag, 15. Februar: Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung
 des Goethe'schen Romans. Wilhelm Meißner's Lehrjahre von Michel
 Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von
 Ambroise Thomas. Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater.

Mittwoch, 14. Februar: Der lustige Krieg. Große Operette in 3 Akten
 von F. Zell und Richard Gené. Musik von Johann Strauß. Anfang
 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.
Donnerstag, 15. Februar: Benefiz für Willy Martini. Zum ersten
 Male: **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schön-
 than und Gustav Kadelburg.
Freitag, 16. Februar: Charley's Cante. Vorher: **Frühchen und**
Fieschen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. — Donners-
 tag: Otel Bräutig.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Zigeunerbaron.
 — Donnerstag: Oberon. — Schauspielhaus. Mittwoch: Durch's Ohr.
 — Der ungläubige Thomas. — Donnerstag: Charley's Cante. Vor-
 her: Millionär a. D.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 74. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 14. Februar.

42. Jahrgang. 1894.



Seite Mittwoch, Abends 9 Uhr, im Vereins-
locale „Zum Rohren“:

Wochen-Versammlung.

Die übliche Monats-Versammlung
findet nächsten Mittwoch (21. Februar) statt
und erfolgen die besonderen Einladungen hierzu
nächster Tage. F 279

Der Vorstand.

Verein der Gast- u. Schankwirthe

Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Seite Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:

General-Versammlung

beim Coll. Peter Sohl, Männer-Turnhalle.

Nichtmitgliedern ist der Zutritt zu dieser Versammlung ge-
stattet und können dieselben noch zu den jetzt günstigen Bedingungen
der Verbands-Sterbekasse beitreten. F 484

Der Vorstand.

Wiesbadener Damenheim

Augusta-Victoria-Stift.

Am Freitag, den 23. Februar, Nachm. 3 1/2 Uhr, findet im
II. Sitzungssaale der Kgl. Regierung, Konigsstrasse 18, die diesjährige
ordentliche Haupt-Versammlung
statt, wozu hiermit die Mitglieder des weiteren Vorstandes und alle
Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Der engere Vorstand.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Möbelhändlers Ferd. Müller
ahier, Mauergrasse 8, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

2 Plüsch-Garnituren mit Sessel und Stühlen,
Spiegel- u. Bücherschränke, Verticow, Schreib-
tische, Sopha, Waschkommode, Sopha, Nacht-
u. andere Tische, Etagère, Bauernische, Säulen,
stunne Diener, Pfeilerspiegel in Gold, Salon-
spiegel (Cuvre poli) und andere Spiegel in
großer Auswahl, Speise- und andere Stühle,
lad. Betten, Fenstergallerien, Kleiderhaken,
1 dreiarmer Lüster, Plüsch-, Ottomane- und
Tischdecken, Damast, Zwisch und Federleinen
a. Stück F 409

werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter.

Kohlen-Consum-Verein
Abelhaidestr. 18, A. Peters, Commandit. n. d.
Part. Abolpshalle.

Direct vom Waggon per 20 Ctr., nur über die Stadtwage:
Prima Kalkkohlen Mk. 21.70. | Alle Kohlenforten u. Briquets
mei. Kohlen 20/100 St. „ 18.50. | in n. erst. Waare billigh. 1345

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierarbeiten

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Inventur-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
in 957

**Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche,
Leinen, Tischzeuge.**

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Zaubersalon Mr. Charleston.

Römer-Saal, Wiesbaden.

Seite Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

Große
Kinder- u. Familien-Vorstellung.
Ermäßigter Eintrittspreis: I. Pl. 25 Pf.,
II. Pl. 15 Pf.

Abends 8 Uhr:
Unwiderrücklich letzte Vorstellung.
Ermäßigter Eintrittspreis: I. Pl. 50 Pf.,
II. Pl. 25 Pf.



Ausverkauf!

Wegen demnächst stattfindenden Umbaues
meines Geschäfts-Lokales unterstelle ich mein
großes, gut sortirtes Lager von heute ab,
um dasselbe vor Beginn des Umbaues möglichst zu
räumen (da Waaren in der Regel beim Umbau
leiden), einem

Ausverkauf

zu

wirklich bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Ich bitte das geehrte Publikum, sich hiervon gefälligst
zu überzeugen. 1897

Hochachtend

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Caféaden.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Römerberg 30.

Mittagstisch

zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer dem
Hause empfiehlt
Louis Behrens, „Zum Johannisberg“,
Langgasse 5.

Frische

21701

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kaufgesuche

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672
An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen u. bei 24058
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Großmiete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme
pünktlich ins Haus. **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 606

Eichen-Büffet

zu kaufen gesucht. Off. **G. A. 14**

Ein gut erhaltener transportabler Herd zu kaufen gesucht durch
Fr. Haasen, Dambachthal 10, 2.

Badeofen

mit Wasserbehälter zu kaufen
gesucht. Off. u. **K. K. 5538**

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene größere
Badewanne. Offerten unter
K. A. 10 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Verkäufe**Buch- und Modewaarengeschäft.**

sehr rentabel, wegen anderweitigem Unternehmen per sofort zu verkaufen.
Offerten unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstraße 2 **Hettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Wer kauft das gesamte Inventar eines Buch-, Kurz-
und Modewaarengeschäfts? Offerten unter
S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Rest der Saison sind ein 1/4 **Abonnement** erste Rangloge,
in **Abonnementsplatz** für die Kurhaus-Concerte abzugeben. Adresse
ein erfragen im Tagbl.-Verlag. 1665

Ein Viertel **Barrierebogenplatz** abzug. **Koussenplatz** 1, 2, Ecke Rheinstr.

Pianino, siebenoctavig, freist., Kubb., fast neu, Fortausg.

halber f. preisw. zu vk. N. Tagbl.-Verl. 1523

Pianino billig zu verkaufen **Abelstraße** 59, 2.

Gutes **Tafelclavier** bill. zu verkaufen **Wörthstraße** 13, 3.

Ein noch neue **Zither** für 40 Mk. zu verkaufen
Gustav-Wolffstraße 10, 1. St.

Zwei vollständige Betten

und eine **Ottomane** mit Decke ist sehr billig zu verkaufen **Gold-**
gasse 8, Hth. Bart. 1567

Bett,

eine Bettstelle, 2-schlaf., Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatrage mit Keil,
neu, für 55 Mk. z. verk. Hermannstr. 26, Hth. 1 St. hoch. 1753

Wegen Räumung sind mehrere vollständige Betten zum Selbst-
kostenpreis zu verkaufen **Helenestraße** 25, Bart. 1768

Ein **Büreau**, ein **Overbett**, achte Daunen b.
Metzgergasse 24, 1. 913

Zwei nussb.-lackirte Beistellen, h. Haupt, neu, Sprungrahmen, See-
grasmatrage u. Keil b. zu verkaufen **Adelheidsstraße** 50, Hth. 1. 20776

Ein **Plüsch-Garnitur**, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Ein Schlaf-Sopha zu verkaufen **Welltriststraße** 26, Vorderh. im Dach.
Ottomane mit Decke billigt zu haben bei 1031

Peter Weiss, Moritzstraße 6.

Ottomane m. Decke (neu), Canape b. abg. **Michelsberg** 9, 2 St. l. 1661

Ein schönes **Canape** billig zu verkaufen **Metzgergasse** 2. 41

Ein Sopha, mehrere vollst. Betten, 1 Plüsch, 3 Kissen,
1 Kissen, 2 Teppiche, 2 Spiegel, verschiedene Tische,
2 Wasch-, 1 Nacht- und 1 Blumentisch, 1 Waschkommode, versch. Stühle,
2 Kleiderchränke, 2 Sessel, Anrichte, 1 Pendule, Harmonikas, Zithern,
Gitarren, Violinen u. dgl. mehr billig zu verkaufen **Nerostraße** 28.



Zwei **Ottomane**, Moquett mit Plüschbesatz, billig zu
verkaufen **Saalgasse** 16. 1770

Ein gut erhaltenes **Sopha** billig zu verkaufen **Steingasse** 19.

Nutzungs halber zu verkaufen: 1 nussb.-Schreibsecretär 40 Mk.,
1 nussb.-Klappstuhl 12 Mk., 1 kleiner einthür. Schrank mit Schubl.
9 Mk., 1 nussb.-Bettstelle mit Boden 9 Mk., 1 Kuchentisch 5 Mk.,
1 Kleiderchränk mit Glasaufsatz 20 Mk., 1 Anrichte 6 Mk., zwölf
Stühle à 2 Mk., Küchensühle 1 Mk. 50 Pf., Bilder, 2 Waschbüten,
Küchenachen. Näh. **Michelsberg** 20, Hinterhaus 1 St.

9. Moritzstraße 9

sind folgende Möbel billig abzugeben: 1 nussb.-pol. zweithür.
Kleiderchränk, 1 nussb.-pol. Secretär, 3 nussb.-pol. Kommoden v. 15 Mk.,
2 Spielische, nussb.-u. mahag.-pol., 2 nussb.-pol. viereckige Tische, 1 do. ov.,
Cabinettschrank, nussb.-pol., 1 Mahag.-Glimmerbüreau, 2 Nippische,
1 Kleiderhänder, 1 Schneider-Nähmaschine 20 Mk., 1 Canape mit 2 Sessel,
2 Weißzeugschränke, 1 Kleiderchränk, 1 Anrichte mit 2 Türen und
3 Schüblen, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 do. mit Vorhang, 1 Treppen-
stuhl, 2 nussb.-lack. Tische, 4 Kuchentische, 1 spanische Wand, 2 nussb.-
lack. Nachtschränke, 2 Gaslüfter, 2 Regulatoren, Teppiche, Handtuchhalter,
3 Marmortische, 1 Bettstelle mit hohem Haupt, 1 Ziehlampe, Bilder,
Blumentisch, Sprungrahmen u. s. w.

9. Moritzstraße 9,

im 2. Hinterbau links Bart.

Geldschrank mit Stahlpanzer (Treffer), neuer Pat.-Verschl., 1 Copir-
presse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1186

Zu verk.: Ein Schrank 20 Mk., Servirtisch 6 Mk., halbr.
Tisch 5 Mk., Delgemälde 15 Mk., span. Wand
2 Mk., Fenstertritt 2 Mk., versch. Küchenbretter 2 Mk. Näh. Herrngarten-
straße 7 beim Hauseigentümer, Hof Bart.

**Halbverdeckt,**

gut erhalten, zu verkaufen **Wilhelmstraße** 7. **Sontag**.

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen **Welltriststraße** 26. 24325

Zu verkaufen ein schöner, fast ungebrauchter **Kinder-**
wagen (Eis- u. Riegewagen). Näh.
im Tagbl.-Verlag. 1731

Ein noch gut erhaltener **Fahr-**
stuhl, gepolstert, mit Gummirädern steht für 95 Mk. zu ver-
kaufen bei 1424

Franz Altm., Sattler.

Krankenfahrrstuhl,

wenig gebraucht, für 50 Mk. zu verkaufen (neu 180 Mk.). **Mainz**,
Hinterer Fleiche 69, 2. 1671

Niederrad

(Pneumatik) zu verkaufen **Geisbergstraße** 3,
Hinterhaus.

Eine **Bade-Einrichtung**, ein Kleiderchränk, ein Schimmerschrank,
ein Vogelbauer werden verkauft **Elisabethstraße** 31, Bart.

Eine **Kinder-Badewanne** bill. zu verk. **Koussenstraße** 41, 1 r. 1729

Mehrere neue und gebrauchte **Pumpen** zu verkaufen **Weberg**. 49.

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. **Eisert**,
Nerostraße. 1086

Kochkannen-Stangen zu verkaufen: 1. Gl. per St. 2,50 Mk.,
2. Gl. per St. 1,80 Mk., 3. Gl. per St. 0,50 Mk., 4. Gl. per St. 0,40 Mk.,
Baumpfähle per St. 0,30 Mk., Waschkübel 0,60 Mk. (können hierher ge-
liefert werden.) **With. Waldering** in **Meidensfeld**.

Billig abzugeben: Ein prachtv. großer **Gummibaum**, 1 Ausziehtisch,
1 H. Tisch, 2 Stühle, 1 eis. Bettst., 1 Waschkomm. **Oranienstr.** 18, 2.

Schönes Kleeen zu verkaufen **Möderstraße** 21, Vaden. 1628

For-zerrier, i. wach. u. gelehr., b. zu vk. N. **Adelheidsstr.** 40, B. 1469

Zughund (großer Harter) billig zu verk. **Sonnenberg**, Burgstr. 7.

Schön. **Stubenreiner Spitzhund** zu verk. N. **Dogheimerstr.** 18, B. 1.

Runge Bühner zu verkaufen **Castellstraße** 9.

Dreizehn Tauben, Mövchen und Schwalben, billig abzugeben
Villa Emy, **Wiesbadenerstraße** 35, **Sonnenberg**.

Früher **Pferdemist** zu verkaufen **Helenestraße** 5.

Verschiedenes**New-Yorker Germania,**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Vertreten durch **J. Meier**, **Tannusstrasse** 18.

Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht, Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgelegte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen förplicher Verlesungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettlägen u. s. w. — Sprechstunden Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth sucht eine gut gehende Wirthschaft hier oder auswärts per 1. April. Offerten unter P. A. 15 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein größerer Forellen-Fischerei-Bezirk mit ausgezeichneten Krebsbächen und Jagd mit großem Reichtum wird abgegeben oder Theilhaber dafür gesucht. Eisenbahnstation. Franco-Offerten unter K. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 1468

Wiesbaden.

Eines der bedeutendsten Anstalts-Büreaus sucht einen tüchtigen vertrauenswürdigen Vertreter. Prima Referenzen unerlässlich. Offerten unter A. P. 493 an Haasenstein & Vogler. A. G., in Frankfurt a. M. F 138

Flaschenbier.

Von einer ersten Niedermendiger Brauerei, die über hochfeine Biere verfügt, wird eine tüchtige und solvente Persönlichkeit zum Verschleiß von Flaschenbier und gleichzeitiger Übernahme einer Niederlage für Fassbier-Verkauf unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten unter D. 9010 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (K. a. 153/2) F 197

Restauration Leitzbach.

Adlerstraße 49.
Vereinslokal für einige Abende der Woche zu vergeben.

Zwei Viertel Speerß-Abonnement

geucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1730

G. Schulze, Clavierstimmer, 24047
Moritzstrasse 30.

Für Hausbesitzer.

Der Unterzeichnete, welcher seither im Canalisationswesen thätig war, empfiehlt sich zum Anfertigen von Haus-Entwässerungsplänen. 1711

Emil Thon, Techniker,

Mauergasse 7.

Wer fertigt eine dänisch-deutsche Uebersetzung? Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sämmtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigt besorgt. 24324

R. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Kostüm-, sowie Confirmationen-Kleider werden bei tadellosem Sitz rasch und billig ang. Hellmündstraße 18, 2. St. l., Gef. d. Vertramstr.

Weiß-Nähereien für Damen.

Anfertigung von Matiné-Jacken, Hosen, Untertailen, Nachjaden und Verschiedenem. Neugasse 15, 1 l.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 24045

Herrngartenstraße 7, Hth. 1 l., wird Wasche zum Waschen u. Bügeln angenommen. 1516

Ein Mädchen sucht Wasch-Kunden. Dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Nerostraße 13, 3 St.

Eine selbstständige Putz- u. Waschfrau empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag oder Albrechtstraße 27 beim Schuhmachermeister Stolzenberg. 1750

Mädchen sucht nach Wasch- und Putz-Kunden. Schachstraße 5, 1 St. Albrechtstr. 30 werden Bettfedern gereinigt und desinficirt. 1672

Als Lohndiener

empfehl. sich den geehrten Herrschaften F. Emmerich, Nerostr. 88, 2. kann abgeladen werden Humboldtstraße, Gef. der Uhlendstraße. 22743

Baugrund

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Junge Frau, in momentaner Verlegenheit, bittet um ein Darlehen von 150 M. Offerten unter G. W. 6 hauptpostlagernd. Rückgabe nach Uebereinstimmung.

Eine anständige junge Witwe wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Sonnenberg in der Post, 2 St.

Welche geb. junge Dame wäre geneigt mit einem 27-jähr. tüchtigen Beamten von angenehmem Aussehen (Süddeutscher), der im Laufe des Jahres nach dem Kaplande zu übersiedeln gedenkt, in Correspondenz zu treten? Die in Aussicht genommene Stadt ist landschaftlich sehr schön gelegen und die klimatischen Verhältnisse daselbst sind vorzüglich. Gefl. Zuschriften mit Erwähnung der Familien- u. Vermögensverhältnisse erbeten unter L. 486 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. F 197

Heirath.

Ein junger Mann, ev., in sicherer Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens (nicht über 25 Jahre) mit 30—40,000 M. zu machen behufs baldiger Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein dreifach donnerndes Hoch

soll fahren nach Frauenstein, Hintergasse 5, dem Valentin zu seinem heutigen Namensfeste. Er soll leben, Sie soll leben, das Häßchen dabei, hoch leben sie alle Drei. Gell do guckste!

K. L. C. Sch.

Verpachtungen

Gut gehendes Colonialwaaren-Spezereigeschäft Umstände halber zu verpachten. Gefl. Off. sub T. T. 546 an d. Tagbl.-Verlag. 1709

Lagerplatz

an der neuen Evangel. Kirche, seith. v. d. Firma Gail vermietet, 1. Sept. zu verpachten. Näh. b. d. Eigenthümern Kraft, Dohheimerstr. 18, u. Strauss, Webergasse 5. 1752

Verloren. Gefunden

Verloren ein hellrother Plüschbeutel mit Inhalt in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf dem Wege vom Civil-Casino, Louisenplatz, Adolphstraße. Gegen Belohn. abzuw. im Tagbl.-Verlag. 1712

Ein silbernes Medaillon in Herzform verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Gartenstraße 7.

Unterricht

Eine junge gebildete Norddeutsche sucht Austausch in englischer und französischer Sprache. Meldungen erbittet man Vormittags von 10 bis 12 Uhr Kirchgasse 9, 1 rechts.

Guter Zither-Unterricht

geucht per Stunde 50 Pf. Adresse unter K. S. postlagernd.

Gesucht ein Lehrer für Elementarstunden zu einem Knaben. Off. postlagernd G. O.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. l.

Für Damen die in Geschäften thätig sind, zweimal wöchentlich Abends Extra-Kurse im Französischen und Englischen von fraatl. gepr. Lehrerin 80 Pf. per Stunde. Anfang Mitte Februar. Offerten sub W. U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Französischen Unterricht

erth. eine junge Deutsche, welche läng. Jahre in Frankreich gew., pro Stunde 70 Pf. Näh. Louisenstraße 31, Part.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthch. Neusser, Jahnsstr. 21, III. 28904

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weißstr. 1 a, 3. 1460

Putz-Unterricht ertheilt A. Katerbau, Mauergasse 19, 2.

Kursus für Putzmachen,

welcher ungefähr bis Pfingsten dauern wird, so daß die Theilnehmerinnen alle Arbeiten für Frühjahr u. Sommer anfertigen können. Honorar 15 Mark. Weitere Anmeldungen erbitten wir baldigst. 1762

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Todes-Anzeige.

Am 11. Februar starb nach kurzer Krankheit im 56. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Frau Johanna Hesse,

geb. Petershagen.

Wiesbaden, New-York, Oldenburg.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet auf dem alten Friedhofe statt:
Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr.

1746

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere treue gute Mutter,

Frau Louise Müller,

geb. Steib,

Sonntag Nachmittag nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Wer die theure Entschlafene in ihrer stillen anspruchlosen Weise kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr vom Sterbehause, Mainzer Landstraße, nach dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Müller, Schlossermeister,
und Kinder.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätzig bei: 1182

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,

E. Möbus, Tannusstraße 25,

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachteremplare. Näheres
Kirchgasse 13. 1832

I Anthracit, für alle Feuerungen,
per 20 Str. Mt. 28.50,

I Braunkohlen-Briquetts
per 20 Str. Mt. 20.—

empfiehlt

J. L. Krug,

Telephon No. 128.

5. Louisestraße 5.

Ein prachtvoller Herd mit Heizschlange und
Reservoir für Bade-Einrichtung zu verkaufen
Gustav-Adolfstraße 10, 1 Et.

320

Das Fenileton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph
Stredfuh. (36. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** In dem vor dreißig Jahren ausgefochtenen deutsch-dänischen Kriege konzentrierte sich, nachdem die Dänen behändig sich zurückgezogen hatten, und nachdem es zu kleinen Scharmügeln zwar, jedoch zu keiner entscheidenden Schlacht gekommen war, das Hauptinteresse auf die Düppeler Schanzen. Dahin hatte sich in kluger Berechnung das dänische Heer zurückgezogen und wartete in für unannehmbar geltender Stellung des Angriffes. Indes suchten die Dänen die deutscherseits zu treffenden Arbeiten thätigst zu stören, und so machten sie auch am 14. Februar 1864 einen Ausfall, der jedoch von den Preußen unter Prinz Friedrich Karl sehr energisch zurückgeschlagen wurde. Dennoch dauerte es noch fast zwei Monate, bis die Entscheidung fiel.

— **Rassauische Landesbank.** Nach dem bereits im Jnseratenthell veröffentlichten Abschluß der 31. Dezember 1893 betragen die Ueberflüsse der Landesbank im abgelaufenen Jahr 456,357 Mark gegen 386,057 Mark im Vorjahr. Die im Vorjahr mit 159,965 Mark datirte Reserve bedarf diesmal keiner Ueberweisung, da sie sich mit 1,868,093 Mk. um 12,416 Mk. höher stellt als 3 pSt. der Verbindlichkeiten des Instituts. Die Spezialreserve, welcher 478 Mk. für Effekten-Verluste entnommen wurden, enthält noch 23,079 Mk. Der gesammte Jahresüberschuß von 456,357 Mk. steht mithin zur Verfügung der Kommunalstände. Von dem 1892er Gewinn waren nur 202,533 Mk. verfügbar geblieben, welche nach Beschluß des Kommunal-Landtags der ständischen allgemeinen Verwaltung überwiesen wurden. Der Umlauf an verlosbaren Landesbank-Obligationen ist von 58.97 Mill. Mk. auf 61.85 Mill. Mk. gewachsen. Dagegen standen in Darlehen zur Ablösung von Realitäten, gegen Hypotheken und an Gemeinden und Verbände 67.00 Mill. Mk. (1892 63.93 Mill. Mk.) aus, in Effekten waren 0.54 Mill. Mk. und in baar 1.15 Mill. Mk. vorhanden. Das eigene Vermögen der Landesbank beträgt unverändert 5.96 Mill. Mk. Die Rassauische Sparkasse verzeichnet für 1893 einen Ueberfluß von 201,273 Mk. (1892 224,881 Mk.), wovon 86,731 (135,606 Mk.) zur Erhöhung des Reservefonds auf seine gesetzliche Höhe von 5 pSt. der Verbindlichkeiten benutzt werden, während über reitliche 114,541 Mk. (32,833 Mk.) die Kommunalstände zu verfügen haben. Der Reservefonds der Sparkasse erhöht sich auf 1,654,605 Mk., die Spezialreserve beträgt 76,493 Mk. Die Einlagen sind von 30.99 Mill. Mk. auf 33.07 Mill. Mk. gestiegen, wovon 19.41 Mill. Mk. (1892 18.09 Mill. Mk.) gegen Hypotheken, 2.97 Mill. Mk. gegen Bürgschaft, 1.92 Mill. Mk. im Lombard ausgeliehen und 7.79 Mill. Mk. in Effekten angelegt waren.

— **Haarpflege.** Das Kopfhaar, dessen Fülle wir mit Recht als eine Zierde der Frau betrachten, das auch dem Manne „nicht übel ansteht“, bedarf nicht weniger als andere Theile unseres Körpers sorgfältiger Pflege. Allerdings giebt es eine Reihe von Krankheiten der Kopfhaut, namentlich infektiöser Natur, deren Behandlung Sache des Arztes ist, allein auch darauf vermögen wir durch vorbengende Maßnahmen einen gewissen Einfluß auszuüben. Vor Allem aber ist es der Haarausfall ohne eine spezifische Ursache, von dem eine immer zunehmende Zahl von Männern schon zwischen dem 20. und 30. Lebensjahre betroffen wird, und die Glage „poetischer Mondschein“ genannt, ist dem kräftigsten Mannesalter etwas Gewöhnliches, während es vordem ein Zeichen der Greise war. Es läßt sich nicht leugnen, daß oft der Haarschmuck hätte erhalten werden können, wenn von Jugend an etwas mehr Sorgfalt darauf verwendet worden wäre. Vor Allem darf eine hinreichende Reinigung mit Wasser und Seife nicht unterlassen werden. Merkwürdig! Fragen wir bei Gelegenheit, ob man des Deisteren eine Kopfwaschung vornimmt, so sehen wir vielfach erkannte Gesichter. „Hin und wieder einmal“, lautet die häufigste Antwort, und gar nicht selten müssen wir die Frage hören, ob es denn überhaupt nicht schädlich sei, den Kopf zu waschen. Warum wohl dieser Theil der Wohltat einer gründlichen Reinigung nicht theilhaftig werden sollte, wo doch Fettabsorption, Transpiration und Staub zusammenwirken, um eine solche doppelt notwendig erscheinen zu lassen! Ein Zweifel ist selbstverständlich auch hierbei zu vermeiden, tägliche Waschungen sollen sogar den Haarausfall begünstigen, indem die Haare entfeuchtet und zu stark ausgetrocknet werden. Um diesem Uebelstande auch sonst entgegen zu

wirken, ist ein mäßiges Einfetten nach dem Abtrocknen zweckmäßig, sofern nicht von Natur eine besonders reichliche Talgabsorption vorhanden ist. Zum Einfetten dienen am besten Volfett-(Lanolin-)Pomaden, da dieser Stoff in hervorragendem Maße die Fähigkeit besitzt, in die Haarubstanz einzudringen und sie geschmeidig zu machen. Gute Lanolin-Pomaden sind daher daran kenntlich, daß das Haar, ein wenig damit eingefettet, nach einiger Zeit sich nicht mehr fettig anfühlt. — Zum Glätten der Haare sind ausschließlich weite Kämme mit stumpfen Zähnen, sowie weiche Bürsten zu verwenden; scharfe Instrumente greifen die Kopfhaut an, und enge Kämme reißen auch gesundes Haar aus. Nichts ist schädlicher als das namentlich bei kürzerem Haare vielfach beliebte Bearbeiten mit einem scharfen Bürstenpaare; man würde jammern, wenn man die Wirkung unter einem Vergrößerungsglase sähe. Und diese Verirrung hatte ihren Höhepunkt in der Erfindung der Stahlborstbürsten erreicht, Instrumente, denen der Name „Haarvertilger“ hätte beigelegt werden sollen. — Ob das öftere Schneiden der Haare und das Kurztragen auf das Wachstum günstig einwirken, ist noch zweifelhaft. Während manche Spezialisten diese Frage bejahen, wird neuerdings von Seeger das gerade Gegentheil behauptet, und noch Andere sind der Meinung, daß es zwar das Wachstum direkt nicht fördert, aber auch nicht schadet, jedenfalls eine leichtere Reinhaltung des Haarbodens ermöglicht und so indirekt konservierend wirkt. — Das Scheiteln der Haare ist insofern nachtheilig, als der Haarwuchs an dieser Stelle stark beeinträchtigt wird. Noch nachtheiliger ist das Brennen, wodurch, auch ganz abgesehen von dem kaum zu vermeidenden Aufsteigen, eine intensive Austrocknung des Haares hervorgerufen wird, welche es brüchig macht. Auch Färbemittel sind immer schädlich; will man sich ihrer trotzdem bedienen, so sollte man wenigstens die besten, d. h. wenigst schädlichen, auswählen; Blei- und Kupferpräparate sind besonders zu vermeiden. Das Pudern endlich sollte ausschließlich bei allzu starker Fettabsorption in Anwendung kommen; in diesem Falle sind öftere Kopfwaschungen doppelt notwendig.

— **Die Erfindung des moussirenden Champagners** wird einem Benediktinermönch Dom Pérignon von der Brüderchaft zu Saint-Maur, Abt von Hautvilliers bei Epernay, zugeschrieben, der vor etwa 200 Jahren außer seiner mönchischen Frömmigkeit und der klösterlichen Sittenstrenge einen Gaumen von unfehlbarem Geschmack besaß. Wenn er eine Weintraube kostete, so wußte er zu sagen, wo der Nestock wuchs, der sie getragen hatte. Am Ende des 17. Jahrhunderts nun geschah es, daß ein heftiger Kampf des Weins der Champagne gegen den Wein von Burgund entbrannte. Der Kampf wurde nicht etwa von den Weinbauern geführt, sondern von den medizinischen Fakultäten des Landes, die bald das eine, bald das andere Gewächs für das ihren Patienten zuträglichste erklärten. Schließlich er fand — man weiß es nicht mehr, wie? — Dom Pérignon das Moussiren des Champagners und entschied damit den Sieg zu Gunsten der Weine seiner Provinz. In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde ein Doppel-Stückmaß Burgunder mit 300 Francs verkauft, aber ein Stückmaß Sillery stieg bis auf 800 Francs. Der Sieg des Champagners über den Burgunder wurde durch ein Urtheil der medizinischen Fakultät von Paris vollständig, die sich für die heilsamen Eigenschaften des Champagnerweins aussprach.

— **Internationale Ausstellung von Jagdhunden zu Düsseldorf 1894.** In den Tagen vom 27.—30. April findet auf dem Gelände des ehemaligen Köln-Mindener Bahnhofs eine Ausstellung von Jagdhunden, veranstaltet vom Verein zur Förderung reiner Hunderrassen zu Düsseldorf, statt. Die im Programm vorgezeichnete Einteilung der verschiedenen Klassen muß als eine sehr reichliche und den Wünschen der Kynologen entgegenkommende bezeichnet werden. Für Schweisshunde sind 5 Klassen vorgezeichnet, 18 Klassen sind den kurzhaarigen Vorliebhunden eingeräumt, sowie 12 Klassen den drabhaarigen und 6 Klassen den langhaarigen Vorliebhunden. Für Fiedel sind 35 und für Forrieriers 14 Klassen aufgestellt. Die Pointers sind mit 6, die englischen Setters sowie Gordon und Irish Setters mit je 2 Klassen bedacht, während für wolhaarige russische Windhunde 7 Klassen und für nicht vorgenannte Rassen 1 Klasse aufgestellt wurden. Einen interessanten Theil der Ausstellung werden die am 2. und 3. Tage der Ausstellung (28. und 29. April) veranstalteten Preischüssen für Fiedel und Forrieriers bilden, während die Prämierung durch die Preisrichter bereits am ersten Ausstellungstage stattfindet. Eine große Anzahl von Ehrenpreisen ist bereits gestiftet resp. in Aussicht genommen. Programme werden durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. med. Heimerling in Düsseldorf, Dittstraße 65, Reflektanten sofort zugewandt.

— **Gebrauch und Mißbrauch von doppeltkohlensaurem Natron.** Professor Rosenbach-Breslau hat in einer auffallend großen Zahl von Fällen festgestellt, daß durch andauernden und übertriebenen Gebrauch dieses vollständigsten Mittels leichte Verdauungsbeschwerden verschlimmert und sogar bedenkliche Erscheinungen hervorgerufen wurden. Dieses Salz sollte nur bei besonders starkem Ueberfluß an Magensäure, bei heftigem Sodbrennen, genommen werden. Auch nach dem Genuß von viel Wein, von Salaten und anderen stark sauren Speisen und Getränken ist eine kleine Dosis im Allgemeinen zuträglich, doch ist ein dauernder Gebrauch zu vermeiden. Wenn nach reichlichen Mahlzeiten akute Verdauungsbeschwerden auftreten, so ist das Einnehmen einiger Tropfen Salzsäure, mit Wasser verdünnt, fast stets vorteilhafter. Bei chronischen Magenbeschwerden sollte dies Mittel niemals verwendet werden.

— **Eau de Cologne gegen Schnupfen.** Der französische Arzt Dr. Roux machte der Société des sciences med. in Lyon die Mitteilung, daß er in mehreren Fällen einen beginnenden Schnupfen dadurch beseitigte, daß er durch Nase und Mund die Dämpfe von Eau de Cologne einathmete. Durch dasselbe Mittel konnte er auch leichte Anfälle von Bronchialkatarrh unterdrücken. Die durch Dr. Roux angewendete Eau de Cologne enthielt Vorkaie, Bergamotte, Citronen-, Pomeranzen- und Rosmarinöl, gelöst in Alkohol. Der Alkohol, allein angewendet, gab kein befriedigendes Resultat, die Wirkung der Eau de Cologne muß also wohl ihrem Gehalte an ätherischem Öl zugeschrieben werden.

— **Altkäses Brod frisch zu machen** dadurch, daß man es in den Ofen bringt oder auf den Rost legt, ist bekannt. Weniger bekannt dürfte es sein, daß dieses Ziel auch erreicht wird, wenn man altkäses Brod (einen ganzen Laib oder auch nur ein Stück) in einer Blechbüchse, einem irdenen Topf oder einem gläsernen Gefäß wohl bedeckt in siedendes Wasser stellt. Man macht sein Brod wieder neu backen, ohne daß dasselbe dabei austrocknet, und man kann diese Operation nöthigenfalls noch mehrmals wiederholen. Das gelingt auch mit Monate alten Brode, wenn man ihm durch Aufbewahren an einem feuchten Orte wieder den nöthigen Gehalt an Feuchtigkeit giebt. Es bekommt in jeder Beziehung die Eigenschaften des neugebackenen Brodes, seinen Geschmack, die Sprödigkeit der Kruste und die Weichheit der Krume; es verhält sich auch am zweiten Tage so, als ob es am Tage vorher gebacken worden wäre.

— **Warum erröthen wir?** Der physiologische Vorgang des Erröthens besteht darin, daß die kleinen Hautarterien sich plötzlich ausdehnen und eine größere Menge Blutes aufnehmen. Künstlich kann das herbeigeführt werden durch Einathmen von Ammoniak. Welche physiologischen Vorgänge und Zustände erregen aber die Nerven, die in den Wandungen jener kleinen Hautarterien endigen und deren Ausdehnung veranlassen, so daß Erröthen eintritt? Der Physiologe Mölgaard erklärt, daß die vier hauptsächlichsten Ursachen des Rothwerdens Beiseidenheit, Demuth, Schüchternheit und Jörn sind; und zwar erröthet man auf Grund dieser Eigenschaften nur in Gegenwart Anderer. Nur sehr wenige Menschen werden auch roth, wenn sie allein sind. Liebende sollen nach Mölgaard, wenn sie sich einmal erklärt haben, nicht mehr vor einander erröthen. Kleine Kinder erröthen niemals. Zwar erwähnt Darwin in seinem Werk „Der Ausdruck der Gemüthsbewegungen“ zwei kleine Mädchen im Alter von zwei und drei Jahren, die roth wurden, wenn sie geküßt wurden; aber er nennt sie ausdrücklich als Ausnahmen. Junge Leute erröthen häufiger als später, wenn sie älter geworden. In jedem Falle, meint Mölgaard, ist das Erröthen ein unnützer und selbst gefährlicher Luxus.

— **Welche Thiere sollen wir schonen?** Den Igel. Er lebt meistens von Mäusen, kleinen Nagethieren, Erd- und Wiegeln, Engerlingen. Tödtet ihn nicht! Die Kröte. Sie verschluckt oft Hunderte kleiner Insekten, Spinnen u. s. w. in einer Stunde. Tödtet sie nicht! Die Blindschleiche. Sie nährt sich nur von Insekten. Thut sie in die Gewächshäuser! Die Marienkäfer, die unermüdlichen Blattlausvertilger. Schon das arme Würmchen! Den Maulwurf. Der Mägen ist weit größer als der Schaden, den er anrichtet; schont den Maulwurf dort, wo ihr euch vor Regenwürmern und Engerlingen nicht zu helfen wißt! Er ist auch der eifrigste Jäger auf die Maulwurfsgrille oder Werra.

— **Arbeiterstatistik.** Dem Vorsitzenden des Verbands der Konditorgesellen Deutschlands, Herrn Heinrich Proß dahier, ist zu seiner Vernehmung als Auskunftsperson von der Kommission für Arbeiterstatistik Vorladung auf Freitag, den 16. d. M., in das Reichsamt des Innern, nach Berlin zugegangen.

— **Der Familienausflug des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub**, welchen dieser am letzten Sonntag Mittag nach dem Bierstädter Warthurm machte, verlief vorzüglich. Die Zahl der Anwesenden war trotz des nicht allzu günstigen Wetters so groß, daß der Saal fast kaum zu fassen vermochte. Der 1. Vorsitzende, Herr Schwend, begrüßte die Erschienenen, worauf der Obmann der Vergnügungs-Kommission, Herr Engel, die Leitung übernahm. Die Herren Lehrer Hundt und Buchhändler Franz Boffong erhöhten die fröhliche Stimmung durch einige mundartliche Vorträge, und das gemeinsame Absingen mehrerer Lieder, wobei die berühmte Nr. 30 des Liederbuches natürlich nicht fehlen durfte, trug zu dem schönen Verlauf nicht wenig bei. Da zum Schluß auch recht flott getanzt wurde, so kann man von diesem ersten Familienausflug im neuen Jahre mit Recht sagen, daß er jedem Teilnehmer einige sehr vergnügliche Stunden bereitet hat. Hoffen wir, daß sich derartige kleinere Nachmittags-Ausflüge im Laufe des Jahres noch recht oft wiederholen werden, zumal es ja durch die Einführung der Sonntagsruhe an Betheiligung nicht fehlen dürfte.

— **Die Obduktion** der Leiche des neugeborenen Kindes, welche kürzlich in einem Keller in der Bahnhofstraße gefunden wurde, hat, wie wir hören, ergeben, daß das Kind geblutet hat und durch Einschlagen des Schädels gewaltsam getödtet worden ist. Wie schon erwähnt, ist die Untersuchung des Vorfalles im Gange und die Mutter des Kindes

alsbald nach der Auffindung der Leiche in der Person eines 21 Jahre alten Dienstmädchens ermittelt und in Haft genommen worden.

— **Prüfung pro ministerio.** Diejenigen Kandidaten der evang. Theologie, welche sich der nächsten Prüfung pro ministerio unterziehen wollen, müssen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und des Nachweises über ihr Militärverhältnis bis zum 15. März cr. bei dem Konfitorium dahier melden.

— **Ausschreibung.** Die Stadtbehörde von Leipzig hatte im vorigen Jahre eine Konkurrenz zur Einreichung von Plänen für die Klärung der Leitziger Abwässer ausgeschrieben. Zu dem auf den 1. Oktober v. J. festgesetzten Termin sind 42 Arbeiten eingeleistet worden. Wie uns mitgeteilt wird, ist dieser Tage von dem Preisgericht dem Herrn Oberingenieur Briz hier, dem Leiter der Abtheilung des Stadtbauamts für die Kanalisation, für seine zu dieser Konkurrenz eingereichte Arbeit der dritte Preis im Betrage von 2000 Mk. zuerkannt worden.

— **Vortrag.** Morgen Donnerstag, Abend 8 1/2 Uhr, wird ein Vortragsmitglied der mittelhessischen Bezirksverwaltung des Deutschen Techniker-Verbandes (Frankfurt a. M.) im Rönneuhofe hier einen Vortrag über die Entwicklung, Tendenzen und Organisation des Deutschen Techniker-Verbandes halten, wozu alle Architekten, Ingenieure, Bau- und Maschinentechniker und verwandte Berufsgenossen eingeladen sind.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der **Vienenzüchter-Verein** für Wiesbaden u. U. hielt am 11. cr. seine zweite diesjährige Monatsversammlung im „Karlsruher Hof“ dahier. Dieselbe war ziemlich zahlreich besucht. Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Versammlung berichteten die einzelnen Mitglieder über den Stand ihrer Diensthöfe. So weit er sich bis jetzt beurtheilen läßt, ist derselbe ein guter. Herr Verwalter Ernst hielt dann einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die Einwinterung. Die Rechnungsablage des Herrn Herrmann bewies den günstigen Stand der Kasse und die Gewissenhaftigkeit in der Verwaltung der Kassengeschäfte. Herr Hestenberg zeigte einen neuen interessanten Willingsstock mit gemeinschaftlichem Hohlraum, wie sie neuerdings in England mit großem Erfolge angewandt werden. Nach reichlichem Meinungsaustausch über viele Angelegenheiten wurde die Versammlung um 7 Uhr geschlossen. — Die nächste Versammlung findet am 11. März im Lokale des Vereinsmitgliedes Herrn Wendland, Moritzstraße, hier statt.

* Die **Sterbekasse** zur Unterstützung für die Hinterbliebenen im Gastwirthschaftsgewerbe, durch den Süddeutschen Gastwirths-Verband mit dem Sitz in Darmstadt seit Januar 1893 ins Leben gerufen, zählt über 5000 Mitglieder und hatte im ersten Geschäftsjahr eine Einnahme durch Eintrittsgelder und Beiträge (pro Sterbefall 50 Mk.) von rund 105,000 Mk. Für Sterbefälle wurden 50,400 Mk. (pro Sterbefall 1250 Mk.) verausgabt. Der Reservefonds beläuft sich auf nahezu 50,000 Mk. Bis zum 1. März d. Js. findet die Aufnahme noch zu den bisherigen mäßigen Eintrittsgeldern statt. Um den noch nicht Beigetretenen in ihrem und ihrer Angehörigen Interesse Gelegenheit zum Anschluß zu geben, hat der biesige „Gastwirths-Verein“ eine Versammlung auf Wittmoos, den 14. Febr., Nachmittags 4 Uhr, bei Gastwirth Peter Söhl, „Männer-Turnhalle“, einberufen.

* Die **Nachfeier des Vereins der Kellner und Kohnhändler** findet am Donnerstag Abend in den „Drei Königen“ (Marktstraße) statt, nicht, wie angeführt, am Freitag.

* Der **Gärtnerverein „Hedera“** veranstaltet nächsten Sonntag im „Römischer“ einen Ball. Da die Gärtner es bisher immer verstanden haben, ihre Bälle gemütlich und anständig zu arrangiren, so werden auch diesmal keine Mähen geübt, denselben den früheren würdig anzusehen. Neben Anderen ist auch diesmal wieder der Humorsüßer Mäher gewonnen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Nachdem im vorigen Jahre nach den Osterferien die **Mittel- und Elementarschulen** einer Veränderung und Verlegung unterzogen worden sind, führte dieses Vorformung schon damals bei manchen Familien zu Unannehmlichkeiten. So z. B. mußten die Elementarschüler, welche früher auf dem Schulberge waren, nach der Marktschule wandern, so daß mancher Schüler einen sehr großen Weg zurücklegen muß; aber gerade in diesem Kreise sind die Eltern sehr darauf angewiesen, daß ihnen die Kinder vor der Schule noch alles Nöthige für den Haushalt besorgen müssen — zumal sie keine Dienstmädchen halten können — und wenn dann die Zeit etwas knapp war, so wurde dennoch die Schule immer noch schnell erreicht. Jetzt natürlich muß der weite Weg noch gemacht werden, es wird zu spät für die Schule, und es giebt Strafen und Störungen. So verhält es sich auch mit der Eintheilung der Rheinstraßschule. Hier müssen die Schüler sogar von dem weiten Balkmühlweg sowie von der entfernten Frankfurterstraße nach der oberen Rheinstraße wandern, während die Grenze kaum 150 Meter von der Schule mit der Schwalbacherstraße an No. 12 nach der Dogheimerstraße abschließt und die andern Schüler des Louisenplatzes, von Kirchstraße 1 an, oben Louisen- und Friedrichstraße nach dem Schulberge gehen müssen. Namentlich betrifft dieser weite Weg die Schüler der drei untersten Klassen, während in denselben Familien die älteren Schüler noch nach der Rheinstraßschule müssen. Einsender glaubt im Namen vieler mitbetroffenen Familien zu sprechen, wenn er an den Herrn k. d. Schulsinspektor die dringende Bitte richtet, doch noch einige Abgrenzungen im Sinne vorstehender Ausführungen vor Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen und z. B. die Grenze der Rheinstraßschule von der Dogheimerstraße wieder bis an die Friedrichstraße und von da abwärts bis zur Frankfurterstraße nach dem gradlinigen Strazenzug zu erstrecken. Bei den anderen Schulen fand ebenfalls solche Veränderungen nöthig. Ein betheiligter Familienvater.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. Febr. 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		51.	Pr.-Dux-St.-A. ult.	66.62	Zf. Prior.-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV.	103.
1.	Dtsch.Reichs-A.	107.80	4.	Raab-Oedenb.	44.50	4.	Albrecht Gold	105.80
3 1/2	»	101.50	4 1/2	Reichenb.-Pard.	—	4.	» Silber fl.	—
3.	»	86.45	4.	Gotthard-Bahn	151.10	4 1/2	Böhm. Nord Gld.	101.10
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.80	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» West Silb. fl.	81.50
3 1/2	»	101.75	4.	» St.-A. gar.	54.60	4.	» Gold	102.
3.	»	86.45	4.	Schweiz. Central	114.90	4.	Elisabeth stpf.	95.50
4.	Bad. St.-Obl.	105.60	4.	» Nordost	104.40	4.	» stfr.	101.90
4.	» v. 1886	107.20	4.	Verein. Schweizb.	76.	4.	Franz-Josef Silb. fl.	78.90
3 1/2	» v. 1892	100.95	4.	Ital. Mittelmeer	79.90	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	78.50
4.	Bayer.	107.25	4.	» Meridionales	109.40	4.	Oest.Locallb.Gld.	100.50
4 1/2	Hambg. St.-Rte.	99.30	4.	Westicilianer	50.70	4.	» Nordwest	108.60
3.	» v. 1886	86.40	5.	Russ. Südwest	76.70	4.	» Lit. A. Silb. fl.	88.90
3.	Hessische Obl.	106.35	4.	Luxemb. Pr.-Henri	59.50	4.	» B.	87.40
3.	Sächsische Rte.	86.70	4.	—	—	4.	Süd.Lomb.Gd.	102.75
4.	Wrtth.Obl. 75-80	104.95	Zf. Industrie-Actien.	—	4.	» » »	98.10	
4.	» 81-83	105.95	4.	Allgem. Elekt.-G.	146.50	4.	» » »	61.80
4.	» 85-87	105.35	4.	Anglo-Ct.-Guano	140.80	3.	» » 1871	61.80
4.	» v. 1891	107.15	5.	Bad.Anil.-u. Sodaf.	338.70	5.	» Ung. Stab. G. fl.	108.70
3 1/2	» 88 u. 89	100.50	4.	» Zuckerf. Wagh.	65.60	4.	» » »	101.35
4.	Schwed. Obl.	105.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	62.10	3.	» 1-8 Em. Fr.	86.15
3 1/2	» »	97.05	5.	» Pr.-A.	101.	3.	» » 9	83.
3.	» »	87.40	4.	Brauerei Binding	166.50	3.	» v. 1885	80.10
3 1/2	Schweiz.Eidg. 89Fr.	103.20	4.	» Duisburg	50.	4.	» Erg.-N.	83.35
5.	Griech.G.-A. v. 30	29.	Zf. Bank-Actien.	—	5.	Prag-Dux. Gold	100.85	
5.	» kl.	29.	3 1/2 Dtsche Reichsbank	151.90	4.	» » »	69.65	
4.	» v. 87	35.20	4.	Frankfurter Bank	143.90	4.	Raab-Oedb.	79.30
3 1/2	Holländ. Obl.	102.	4.	Amsterdamer Bank	149.30	4.	Rudolf Silber fl.	101.60
5.	Ital. Rente opt. Lire	77.35	4.	Badische Bank	112.20	4.	» (Salzktg.)	101.60
5.	» ult.	77.	4.	Berl. Handelsg. ult.	132.90	5.	Ung. N.-Ost Gld.	84.60
5.	» 10000r	77.35	4.	Darmst. Bank	133.90	3.	» Galizische » fl.	50.25
5.	» kleine »	77.85	4.	Deutsche Bank	159.50	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr.	50.25
3.	Oest. Gold-Rte. fl.	48.40	4.	D.Genoss.-Bank	111.50	3.	» » 500r	50.25
4.	» St.-E.O. (Eli.)	99.10	4.	» Vereinsbank	103.50	4.	» Mittelmeer »	81.05
4.2	» Silb.-Rte. Juli	79.40	4.	Discont.-Comm.	179.40	3.	Livorneser	55.50
4.2	» » April	79.35	4.	Dresdner Bank	134.50	4.	Sardin. Secund. Le.	63.40
4.2	» Pap.-Rte. Febr.	79.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	143.25	4.	Sicilian. E.-B.	74.
4.2	» » Mai	—	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	112.70	3.	Südit. (Mér.) Fr.	52.75
3	Portug. St.-Anl. 100	28.20	4.	Mitteld. Creditbk.	93.10	3.	Toscan. Central	52.90
3	» äuss. Schuld	20.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.90	3.	Gotthardbahn	103.20
3	» kleine St.	20.65	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	176.25	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	85.20
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	95.05	4.	Pfälzische Bank	117.10	4.	Russ. Südwest Rbl.	98.95
5.	» kl.	95.05	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	126.20	4.	Ryasan-Kosl.	95.85
5.	» v. 1892	95.20	4.	Rhein. Creditbank	120.95	4.	Warsch.-Wien.	101.10
4.	» am. 1890	83.70	4.	Schaaffhaus. B.-V.	113.70	4.	Wladikawkas Rbl.	98.90
4.	» innere Lei	82.70	4.	Süddeutsche Bank	100.10	4.	Anatolische	88.70
4.	» äuss.	83.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.50	4 1/2	E.-B. 1889	25.30
5.	Russ. II. Orient Rbl.	69.20	4.	Württ. Vereinsbk.	125.30	5.	Niedl. Transv. Obl.	102.50
5.	» III. Orient	69.30	5.	Oesterr.-Ung. Bank	819.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	
4.	» Cons. v. 1880	100.	5.	Oesterr. Länderbk.	207.25	4.	Atlant. & Pac. 1937	43.60
4.	» Eisb.-A.-I-II	102.40	5.	Creditanst.	292.	4.	Brunsw. & W. 1937	58.10
5.	Serb. amor. G.-R.	67.95	5.	Ungar. Creditbk.	352.	4 1/2	Calif. Pac. L.M. 1912	103.
5.	» Tabak-Rente	67.90	5.	» Esk. u. W.-B. 113.	—	5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.
5.	» St.-E.-Obl. A.Fr.	72.25	5.	Unionbk. in Wien	211.	5.	Central Pac. 1898	102.70
5.	» » B.	64.50	5.	Wiener Bk.-Verein	105.75	5.	do. (Joag Vall) 1900	104.50
4.	Spanier opt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	114.40	5.	Chic. Burl. Nbr. 1927	85.85
4.	» ult.	63.40	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	107.60	5.	Milw.-St. Paul 1910	113.
4.	» kl.	—	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	110.10	5.	» » » 1921	105.65
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	102.50	5.	Banque Ottomane	118.80	5.	» » » 1899	—
5.	Türk.Zoll-O. opt.	—	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	98.	
5.	» » 20	99.70	4.	Heidelberg-Speyer	42.20	5.	Dennv. & RioGr. 1900	111.50
5.	» v. 88	99.35	4.	Hess. Ludw.-Bahn	112.30	5.	» » » 1936	74.40
4.	» Fund. v. 88	95.15	4.	Ludwigsh.-Bexb.	225.	5.	Georgia Centr. 1937	76.10
4.	» priv. v. 1890	95.	4.	Lübeck-Büchen.	138.	5.	Illinois Centr. 1952	98.
1.	» cons.	86.10	4.	Marienb.-Mlawka	81.80	5.	Louisv. & Nsh. 1921	116.
1.	» conv. Lit. B.	36.60	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	146.40	5.	» » » 1980	54.90
1.	» » D	23.20	4.	» Nordbahn	114.30	5.	Mobil. u. Ohio I. M.	110.50
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.90	4.	Werrabahn	50.20	5.	North Pac. I. M. 1921	107.10
4.	» » ult.	95.75	4.	Albrecht 5.W.	77.	5.	do. III » 1937	57.30
4.	» » fl. 500	96.40	4.	Alfeld	—	5.	do. cons. » 1989	28.50
4.	» » fl. 100	96.40	4.	Ver. Arad. Csan.	98.37	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	68.50
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	103.55	5.	Böhm. Nord	189.62	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	75.40
4 1/2	» Silb.	84.05	5.	» West	320.75	5.	Missouri Cons. 1920	85.40
5.	» Pap.-Rte.	—	5.	Buschtherad. B.	369.62	5.	South Pac. Cal. 1905/6	104.80
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.80	5.	Czakath-Agram	57.	5.	West. N.-Y. Pens 1937	99.20
4.	» Grundentl.	77.90	5.	» Pr.-Act.	210.37	5.	» » » 1927	19.50
5.	Argent. v. 1887 Pes	46.20	5.	Donau-Drau	—	Zf. Pfandbriefe.	—	
5.	» v. 88 innere » 40.	—	4.	Dux-Bodenb. ult.	44.75	4.	Bayr. Vrb. Mnch. » 102.50	—
5.	» v. 88 äuss. » 41.50	—	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	38.05	4.	» » » 97.10	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. » 82.50	—	5.	Graz-Köflach ult.	205.50	4.	Nürnberg. » Pfdb. » 102.	—
5 1/2	Chin. Staats-Anl. » 104.20	—	5.	Lemberg-Czern. » 214.87	—	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 103.10	—
4.	Un. Egypt.-A. opt. » 103.30	—	5.	Oest.-Ung. St.-B. » 260.50	—	4.	» » » 97.95	—
4.	» » ult. » —	—	5.	» Local.-B. » 163.75	—	4.	» » v. 1886/90 » 101.70	—
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. » 99.85	—	5.	» Südbahn » 90.12	—			—
6.	Mexik. St.-Anl. » 63.80	—	5.	» Nordwest » 184.75	—			—
6.	» » 2040r » 63.75	—	5.	» Lit. B. » 200.75	—			—
6.	» » 408r » —	—	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 113.	—			—

Wechsel. Kurse Sicht.		
Amsterdam	169.37	
Antwerpen-Brüssel	81.20	
Italien	71.45	
London	20.48	
Paris	81.25	
Schweizer Bankplätze	80.97	
Wien	162.80	
Gold u. Papiergeld.		
20-Franken-Stücke	16.23	
Dollars in Gold	4.18	
Dukaten	9.58	
Engl. Sovereigns	20.38	
Russ. Imperials	16.65	
Amerik. Banknoten	4.18	
Fränzö.	81.25	
Oesterr.	162.80	
* bedeutet ohne Zinsen.		
Compt.-Notir. Durchschn.		
Coars.		
Ultimo-Notir. erster Cours		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.